

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 164.

Sonntag den 16. Juli

1882.

Großer Ausverkauf

von Schuhwaaren

➔ 34 Langgasse 34. ➔

Wegen vorgerückter Saison verlaufen sämtliche

Sommer-Waaren für Herren, Damen und Kinder

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Ullmann.

290

Atelier für künstliche Zähne etc.

Der Unterzeichnete hat nach ununterbrochener 26jähriger Thätigkeit im Atelier seines jüngst verstorbenen Onkels, des Herrn Zahnarztes **Wilhelm Cramer**, im Hause **grosse Burgstrasse 15** (alte No. 11) eine **eigene Praxis** eröffnet. 12993

Wilhelm Cramer,

fr. Assistent des Herrn Zahnarztes **W. Cramer.**

Die Kronen aller Griechen-Weine:

Achaya - Malvasier, Gutland - Malvasier und Muscateller per Flasche von Mk. 2. bis Mk. 2,80. bei **M. Rieffel**, Weilstrasse 5.

Depot von **Friedr. Carl Ott**, Würzburg. 3355

Gummi-Gartenschläuche,

garantirt haltbar,

empfehlen zu billigen Preisen

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32 im „Abler“.

Lynch frères

Rheder und



in Bordeaux.

Weingüterbesitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm**, Marktstr. 32,

empfiehlt unter Garantie der Reinheit

Bei Mehrabnahme Rabatt.	Per Flasche.	Mk.	Per Flasche.	Mk.	Bei Mehrabnahme Rabatt.
	Bonnes Côtes . . .	1.10.	Lamarque	2.50.	
	Premières Côtes . . .	1.20.	Margaux	3.—	
	Blaye	1.35.	St. Julien	3.—	
	St. Emilion	1.50.	Pontet-Canet	3.50.	
	Médoc	2.—	Léoville	4.75.	

Feinere Gewächse bis Mk. 20 per Flasche.

Malaga, Port, Sherry, Madeira, Muscat, Marsala, Malvoisie à 2.50, 3.50 und 4.50. 2244

Cognac vieux und fine Champagne von Mk. 3 bis 10.

Ab 1. October befindet sich mein Geschäft **24 Kirchgasse 24.**

Alte,

antike Möbel, wobei ein großer Mahagoni-Kleiderschrank, 1 ditto in Nussbaum, mehrere Kommoden, Schreibtische, antikes Glas, Porzellan, Krüge, mehrere Uhren und eine größere Anzahl guter Delgemälde werden, um mit obigen Gegenständen bis zum 1. October d. J. vollständig zu räumen, zu jedem annehmbaren Gebote **ausverkauft** 3 **Schützenhoffstraße 3.** 14563

Von Herrn Major a. D. **Stritter** aus einem vor ihm als Schiedsrichter abgeschlossenen Vergleich 20 Mk. und von Frau **Kr. 3** Mk. dankend empfangen.

209

Versorgungshaus für alte Leute.

Bekanntmachung.

Aushebungsgeschäft pro 1882 betreffend.

Das diesjährige Aushebungsgeschäft für den Stadtkreis Wiesbaden findet am 17., 18. und 19. Juli cr. hier statt.

Es werden deshalb diejenigen Militärpflichtigen, welche bei dem diesjährigen Musterungsgeschäfte

- 1) als brauchbar bezeichnet,
- 2) zur Ersatz-Reserve I. und II. Classe

designirt worden sind, hiermit aufgefordert, sich an den oben genannten Tagen Morgens 7 Uhr in dem Locale „Saalbau Vendle,“ Friedrichstraße 19, gemäß der jedem Einzelnen noch zugehenden Vorladung einzufinden. Vorladung und Losungsscheine sind mitzubringen.

Nicht zu erscheinen haben diejenigen Militärpflichtigen, welche zurückgestellt und als dauernd unbrauchbar im diesseitigen Musterungstermine bezeichnet worden sind.

Die Abholung der Ausmusterungsscheine für die letzteren hat am 20. und 21. Juli cr. von Zimmer 9 der königlichen Polizei-Direction Morgens zwischen 8 und 9 Uhr zu erfolgen.

In Abwesenheit der Vorgeladenen werden ihre Angehörigen, Meister, Vormünder etc. aufgefordert, dieselben ungesäumt in den Besitz der Vorladung zu setzen, damit sie rechtzeitig erscheinen können. Wer ohne genügenden Entschuldigungsgrund fehlt oder zu spät erscheint, während des Geschäfts ohne Erlaubniß sich entfernt oder, wenn er sich entfernt hat, auch bei dem späteren Aufrufe fehlt, verfällt nach §. 24 ad 7 der Ersatz-Ordnung vom 28. September 1875 in eine Geldstrafe bis zu 30 Mark, oder verhältnismäßige Haft, hat außerdem vorzugsweise Einstellung, Behandlung als unisirener Heerespflichtiger, sowie den Verlust des etwaigen Anspruches auf Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst aus Reclamationsgründen zu gewärtigen.

Reclamationsanträge werden in der Regel nur dann berücksichtigt, wenn sie der Ersatz-Commission zur Begutachtung vorgelegen haben, ausgenommen den Fall, wo der Grund zur Reclamation erst nach Beendigung des Musterungsgeschäfts eingetreten ist. — Die Reclamationen, welche von der Musterungs-Commission als unbegründet zurückgewiesen worden sind, kommen nur dann zur Prüfung, wenn Seitens der Reclamanten Recurs gegen die getroffene Entscheidung eingereicht ist. — Die Ober-Ersatz-Commission wird auch keine Reclamationen berücksichtigen, wenn diejenigen Angehörigen nicht erscheinen, deren Arbeitsfähigkeit dabei in Betracht kommt.

Es haben demnach die Eltern und namentlich auch etwa noch vorhandene Söhne behufs Constatirung ihrer Erwerbsfähigkeit zu erscheinen. Auch die Angehörigen derjenigen Militärpflichtigen, deren Reclamation bereits beim Musterungsgeschäfte für begründet erachtet worden ist, müssen bei Vornahme der Reclamationen zugegen sein.

Die Reclamationen werden jedesmal am Schlusse des Geschäfts und zwar an dem Tage, an welchem die reclamirten Militärpflichtigen zur Vorstellung kommen, vorgenommen. Sind von den Angehörigen Eltern oder Söhne durch Krankheit am persönlichen Erscheinen verhindert, so muß ein Attest des Bezirksarztes resp. Kreisphysikus sie entschuldigen. Fehlt solches Attest oder erscheinen einzelne der Angehörigen nicht beim Geschäft, so wird die betreffende Reclamation nicht erörtert.

Es wird erwartet, daß sich die Militärpflichtigen sauber gewaschen und mit reinem Hemde der Commission vorstellen, und nicht in trunkenem Zustande erscheinen. Söcke dürfen in das Aushebungslocal nicht mitgebracht, auch darf bafelst nicht geraucht werden. Den Anordnungen des Aushebungs-Personals und der commandirten Schulente ist pünktlich Folge zu geben und wird Derjenige, welcher sich Zuwiderhandlungen zu Schulden kommen läßt oder sonst die regelmäßige Abhaltung des Geschäfts stört, mit einer Executionsstrafe bis zu 9 Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft.

Wiesbaden, den 20. Juni 1882.

Der Königl. Polizei-Director.
J. B.: Söhn.

Bekanntmachung.

Dienstag den 1. August d. J. Nachmittags 4 Uhr soll zufolge Verfügung des königlichen Amtsgerichts III, dahier vom 16. Juni d. J. das den Geschwistern Friedrich, Ottilie und Joseph Weismüller gehörige dreistöckige Wohnhaus mit zweistöckigem Stallgebäude und 2 Ruthen 7 Schuh oder 51,75 Quadratmeter Hofraum und Gebäudelfläche, belegen auf der Hochstätte zwischen Wilhelm Garnier und Karl Jung, taxirt zu 10000 Mark, in dem Rathhaussaale, Marktstraße 16 dahier, versteigert werden.

Wiesbaden, den 28. Juni 1882. Der Bürgermeister.
Coulin.

8a

Bekanntmachung.

Zwei Nachtwächterstellen (je 480 Mt. Gehalt) sind alsbald zu besetzen. Körperlich rüstige Militär-Anwärter wollen sich unter Vorlage des Anstellungs-Berechtigungs-Scheines, ihrer Führungs-Atteste und eines ärztlichen Attestes melden.

Wiesbaden, den 11. Juli 1882. Der Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. und Mittwoch den 19. Juli Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der Frau Stadtrath Reinhard Wolf Wwe. von hier gehörigen Mobilien etc. in dem Hause Spiegelgasse 7 abtheilungshalber gegen Baarzahlung versteigert werden. Es kommen u. A. zum Ausgebot:

Tische, Stühle, Schränke, Kommoden, Sopha's, 1 Schreibtisch, Spiegel, 2 Standuhren, Bettstellen und Bettwerk, verschiedene Oelgemälde, Weiszeug, Kleider und Leibwäsche, 1 Tafelklavier, Gold- und Silbergegenstände, verschiedene Ringe, wobei ein Brillantring, 1 goldene Taschenuhr, 1 Kästchen mit 34 alten Silbermünzen u. s. w., sodann Haus- und Küchengeräthe aller Art, wobei 53 zinnerne Teller, 10 desgl. Schüsseln u. s. w.

Die Gold- und Silbergegenstände etc., sowie das Tafelklavier sollen am 18. Juli Vormittags 11 Uhr ausbezogen werden.

Wiesbaden, 12. Juli 1882. Im Auftrage:
1995 Spitz, Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Flurschäden, welche durch die am 6. und 7. I. MtS. in dem Wiesenterrain nördlich der Fasanerie stattgefundenen Schießübungen mit scharfen Patronen erfolgt sind, sind ungesäumt dem Commando des I. Bataillons Hess. Füsilier-Regiments No. 80 hier zur Sprache zu bringen.

Wiesbaden, den 13. Juli 1882. Der Bürgermeister.
J. B.: Dr. Schirm.

Feuerwehr.

Auf Antrag des Commandos des Pompiers-Corps wird die Mannschaft sämtlicher Abtheilungen auf Montag den 17. Juli Abends 7 1/2 Uhr zu einer Uebung (in Uniform) an die Remisen geladen.

Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Fw.- u. L.-O. bestraft.

Wiesbaden, den 14. Juli 1882. Der Branddirector: Scheurer. Der I. Hauptmann.

Nach dem in gesetzlicher Weise festgestellten Voranschlag für die

katholische Kirchengemeinde

Wiesbaden pro 1. April 1882/83 sind zur Bestreitung der Ausgaben der Kirche nach Verwendung ihrer eigenen Einnahmen noch 15% der auf die Gemeindeglieder pro 1882/83 festgesetzten Staatssteuer durch freiwillige Beiträge aufzubringen. Herr Kaufmann J. B. Wilms, Marktplatz 7, nimmt die Beiträge in Empfang.

Wiesbaden, den 1. Juli 1882. Der Vorsitzende des Kirchen-Vorstandes:
Dr. Walter.

267

Notizen.

Morgen Montag den 17. Juli, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder, in dem hiesigen Rathhaussaale, Marktstraße 5. (S. Tabl. 161.) Versteigerung von Mobilien, Geräthen, Porzellan, Kleidern etc., in dem Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Billig zu verkaufen wegen Umzug Michelsberg 30, 1. Et. eine hochfeine, seidene Garnitur, 13 Stück Dirsgeweibe, 1 Federbett mit Kissen und 2 gemauerte Herde.

Eisschrank zu verkaufen. Näheres Expedition. 2257

Zimmerspäne sind zu haben bei Gebr. Müller, Dohheimerstraße 51. 2211

Zwei Aeder Korn zu verkaufen Dohheimerstraße 27. 2231

Kohlstroh zu haben Schwalbacherstraße 47. 2241

Parzer Kanarien, vorjährige, vorzüglichen Gesanges, abzugeben Jahnstraße 15 im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 2239

Tokayer, 1870er Ernte

(Sanitäts-Wein),

per Flasche 75 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 50 Pfg., 2 Mk., 3 Mk., empfiehlt

2246 **Chr. Keiper**, 34 Webergasse 34.

Vorzügliches eiskaltes Lagerbier,

sowie Eisverkauf.

2206 **C. Wies**, Rheinstraße 29.

Cigarren.

Den geehrten Herren Rauchern empfehle eine hochfeine 6 Pfg.-Cigarre (La Amerika) und mache auf meine vorzüglichen 4 und 5 Pfg.-Sorten aufmerksam. Engros-Verkauf von 18 Mk. an per 1000 Stück.

1627 **Heh. Eifert**, Schulgasse 9.

Schönste, neue Grünfern

empfehlen **A. Schirmer**, Markt 10. 2254

Geräucherte Flundern

frisch eingetroffen bei

2247 **Chr. Keiper**, Webergasse 34.

Prima neue holl. superior Vollhäringe

empfehlen **A. Schirmer**, Markt 10. 2266

Sandkartoffeln

per Kumpf 32 Pfg. zu haben Schulgasse 7. 2242



Kochherde

eigener Fabrikation empfiehlt in allen Größen unter Garantie **Heinrich Altmann**, 5801 Frankenstraße 5.

Bekanntmachung.

Steinfreier Schildlehm kann nächsten Montag am Englischen Hof, Kranzplatz, unentgeltlich abgeholt werden. 2135

Ein Wirtleser zur „Frankf. Zeitung“ gesucht. R. Exp. 2124

Begzugshalber werden eine Parthie deutsche und französische Corsetten zu und unter Fabrikpreisen verkauft Taunusstr. 55. Part. r. 750

Begzugs halber ist ein fast ganz neues und gut erhaltenes Pianino zu verkaufen. Anzusehen von Nachmittags 2 bis 4 Uhr. Auskunft in der Expedition d. Bl. 14616

Neue Federkissen, neue Deckbetten, neue Plüschung vorräthig Akerstraße 1. 2170

Ein neuer Mehger- oder Milchwagen und eine Federkiste zu verkaufen Schachstraße 5. 1852

Zu verkaufen: 6 junge Hühner, fast ausgewachsen, 1 Paar Tauben, Garzer Kanarienvogel (Hahnen und Weibchen), sowie mehrere Käfige und Heden Emserstraße 23. 2249

Zwei russ. Wopshündchen kl. Race und ein practischer Stuhl zu verl. Häfnergasse 9, Cigarrengeschäft. 2116

Alte Kartoffeln, prima Qualität, per Malter 6 Mk. zu haben Adlerstraße 13, 1 Stiege. 2074

Garzer Kanarienhahnen z. v. Ellenbogengasse 9. 1637

Luftcurort Schönwald,

bad. Schwarzwald,

Gasthof & Pension „zum Adler“

3282 Fuß ü. M., 1 Stunde v. d. Bahnstation Triberg entfernt, wegen seiner reinen, gesunden Luft zu längerem Sommeraufenthalt geeignet. Tannenwaldungen in unmittelbarer Nähe. Garten beim Hause. Wagen zu Ausflügen. Telegraphenstation. Gasthof und Dependance mit freundlichen Zimmern. Großer Speisesaal. Gute Küche, reine Weine, Lagerbier. Täglich dreimal kuhwarme Milch, Pensionspreis incl. Zimmer 4 Mk. Bäder im Hause. 33 (109/7.) Der Eigenthümer: **Eduard Riesle**.

Geschäfts-Gröfzung.

Da ich unter dem Heutigen mein

Rasir- und Haarschneide-Cabinet

eröffne, so erlaube ich mir meine werthe Nachbarschaft, sowie ein verehrtes Publikum auf die außerordentlich billige und prompte Bedienung aufmerksam zu machen.

Achtungsvoll 2134

Emil Knoll, Friseur,

Mehrgasse 12, nahe der Marktstraße.

Anfertigung aller Haararbeiten. Böpfe von 70 Pf. an.

Hof-Pianoforte-Fabrik

Coblenz, Carl Mand, Wiesbaden, 25 Taunusstraße 25 (in der Nähe der Trinkhalle).

Große Auswahl bester Fabrikate: Flügel, Piano's u. c. zu den verschiedensten Preisen. — Garantie 6 Jahre. — Günstige Zahlungsbedingungen.

Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht und sind solche auch stets vorräthig.

Piano-Verleih-Anstalt.

Reparaturen und Stimmungen. 104

1880: Düffelborf, höchste Auszeichnung.

1881: Melbourne, Goldene Medaille.

10, 20 und 50 Pfg.-Bazar

nur 10 Faulbrunnenstraße 10,

empfehlen: Kinder-Spielwaaren, Gebrauchs-Artikel, Badhosen, Portemonnaies, Cigarren-Stuis, Socken, Strümpfe, Kragen und Manschetten, Schleifen, Schlipse, Hosenträger, Brochen, Medaillons, Kämmen, Haarpfeile, Leuchter, Wasserflaschen und Gläser, Bierkrüge, Stöcke, Pfeifen, Strohförbe u., Schwämme billigt. 2253

Jedes Stück nur 10, 20 oder 50 Pfg.

Mainzer Böttin M. Weisbecker,

vormals Weynand, wohnt Kirchgasse 30 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 2257

Große Ladeneinrichtung,

(neu) mit drei Theken u., für Colonialwaarengeschäft geeignet, billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 2209



Ein Halbverdeck nebst Pferd und Geschirr (auch getrennt) zu verkaufen bei **Wirth Holstein**, 2195



Wir empfehlen als Specialität:

Reitkleider.

Anfertigung nach Maass

unter Garantie für gutes Sitzen.

Gebrüder Reifenberg,

21 Langgasse 21.

1598

Versteigerungssaal und Möbelhalle,

43 Schwalbacherstraße 43.

Folgendes Mobiliar ist bei uns zum Verkaufe ausgestellt:

Eine braune Plüsch-Garnitur, 1 Sopha, 6 Stühle, 1 Fantasie-Garnitur, 1 Sopha, 6 Stühle, 2 Sessel, 1 grüne Ripps-Garnitur, 1 Sopha, 6 Stühle, 1 Eck-Divan, 10 einzelne Sopha's, Sessel, 10 französische vollständige Betten, 24 tannene complete Betten, 3 Spiegel, Schränke, tannene und nußbaumene Kleiderschränke, Bücherschränke, 1 Herrn-Schreibbureau, 24 Waschkommoden mit Nachttischen (sämmlich mit Marmorplatten), Consoleschränken, Verticow's, Galleriespinde, Stühle, Tische Kommoden, Schreibtische, verschiedene Mahagoni-Möbel, 4 Secretäre, 1 großer Küchenschrank (noch neu), 1 Salonlüfter, 1 Porzellanofen, verschiedene Bilder, Stahlstiche, Delgemälde, 1 Parthie Fenster mit Läden und dergleichen.

Marx & Reinemer, Auktionatoren und Taxatoren.

50

Atelier für künstliche Zähne,

Behandlung von Zahnkrankheiten u.

H. Kimbel, Langgasse 19,

früher lange Jahre in dem Geschäfte des
Herrn Zahnarztes Cramer thätig.

13245

Hanstelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung

8030

C. Konecki, Wiesbaden, Nerostraße 22.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Verlegung verkaufe sämmtliche auf Lager habende Möbel zu ganz bedeutend reducirten Preisen und empfehle ich: Holz- und Polstermöbel in größter Auswahl, neuesten Styls und in jeder Holzart von den geringsten bis zu den elegantesten Einrichtungen.

W. Schwenck, Schreiner & Möbelhändler,

14562

3 Schützenhofstraße 3.

Gefleckte Cigarren

wieder angekommen. Preis 6 Mk. pro $\frac{1}{10}$ Kiste. Proben à 6 Pfg. per Stück werden abgegeben bei **Heinr. Blebricher, Goldgoss: 10, und Taunusstraße 27** „Zum Franziskaner“. 2152

Zwei Rahmen mit Drahtgeflecht, zwei Meter lang und ein Meter hoch, sind billig zu verk. Elisabethenstraße 23. 2159

Vorgerückter Saison

wegen verkaufte Mäntel dieser Saison zu
bedeutend herabgesetzten Preisen,

sowie

Regen-, Brunnen-, Kinder- und
Sommer-Mäntel

— vorjähriger Saison —

zur **Hälfte** des früheren Preises.

E. Weissgerber,

3 gr. Burgstrasse 3,

Neubau „Vier Jahreszeiten“.

2238

Ausverkauf

einer Parthie schwarzer Mozambiques und farbiger, breiter Cachemires weit unter Einkaufspreisen.

2202 **Friedrich Kappus, Markt 7.**

Volkstfest

auf dem
Wartthurm-Terrain.

Heute Sonntag den 16. Juli (Nachmittags) veranstaltet der hiesige **Verschönerungs-Verein** ein **Volkstfest** an dem auf der **Bierstadter Höhe** gelegenen **Wartthurm**.

Das fragliche Fest wird, wie alljährlich, durch ein von der löbl. Cur-Direction zur Verfügung gestelltes **Musikchor**, sowie durch **Männerchor-Gesänge** unterstützt. Der **Männer-Gesangverein „Concordia“** hat seine Mitwirkung freundlichst zugesagt. Ferner werden stattfinden: **Volksspiele** (wovon wieder einige neue) mit **Preisvertheilung** an die theilnehmenden Kinder, **Feuerwerk** und **bengalische Beleuchtung**; endlich wird ein **Glücksraffeln** (Lombola) gleich wie im vorigen Jahre errichtet.

Für **Wein** und **Bier** in guter Qualität, sowie für **kalte Speisen** ist Sorge getragen. Nach eingetretener Dunkelheit findet der **Feinweg** in diesem Jahre wieder mit **Musik** und unter **bengalischer Beleuchtung** statt.

Und nun laden wir zu diesem **heiteren Feste** unsere hier weilenden Fremden sowohl als die hiesigen Mitglieder und Freunde des Vereins freundlichst ein.

Wiesbaden, den 16. Juli 1882.

186 **Das Fest-Comité.**

Männergesang-Verein „Concordia“.

Einer an uns ergangenen Einladung des Vorstandes des „Verschönerungs-Vereins“ entsprechend, wird sich unser Verein an dem **heute Nachmittag** auf dem **Wartthurm-Terrain** stattfindenden **Volkstfeste** durch **Liedervorträge** theilhaben. Wir ersuchen daher die verehrlichen **activen Mitglieder** um **vollzähliges Erscheinen** dortselbst **gegen 4 Uhr**.

27 **Der Vorstand.**

Im grossen Saale des „Victoria-Hotel“

zu **WIESBADEN**

(Eingang in der **Wilhelmstrasse**).

Heute Sonntag den 16. Juli:

II. Vorstellung

der

französischen Schauspiel-Gesellschaft

vom Cursaal-Theater in Ems unter Direction von
MM. Darmand et Maine.

Le Mari à la Campagne.

Comédie en 3 actes de M^{rs} Bayard et Wailly.

➔ **Anfang 7 Uhr.** ➔

Montag den 17. Juli: **III. Vorstellung.** 2

Garten-Local

von

Kirchgasse **C. Zinserling,** Kirchgasse
No. 31. No. 31.

Export-Bier aus Culmbach

(Bayern). 2223

Zwei schwarze Rölche und ein **Commer-Heberzieher**
zu verkaufen **Nichelsberg 8, 1 Stiege hoch.** 1940

SALON AGOSTON.

Römersaal.



Heute Sonntag den 16. Juli:

Zwei letzte, große

Abschieds-Vorstellungen.

Erste Vorstellung 4 Uhr, Cassenöffnung 3 Uhr; zweite Vorstellung 8 Uhr, Cassenöffnung 7 Uhr.

Zum Erstenmale: Die **Klopsgeister** nach **Mexmer & Tagliostro**, die **Hand Monte-Christo's**, die **Urwelt** mit ihren Bewohnern. — Preise bekannt. 2

Bürger-Schützen-Corps.

Das **Vogelschießen** findet heute **nicht** statt.
177 **Der Vorstand.**

GARTEN WIRTSCHAFT

Geisbergstrasse 3.

Billard.

Regelbahn.

Diverse Biere. Berliner Weißbier.

Reine Weine. Apfelwein.

Restauration à la carte.

2196

M. Rieser.

„Zur Krone“ in Sonnenberg.

Von heute an verzapfe ich ein sehr gutes **Glas Birnwein.**
2218 **Ph. Noll.**



Wiesbaden, 1853. Goldene Medaille Frankfurt 1854. Düsseldorf 1850.

Anlagen von Haus-Telegraphen, Telephonen und Sprachröhren

werden solid und billigt unter Garantie ausgeführt von

C. Theod. Wagner,

Telegraphen-Fabrik, 2228

Wiesbaden, Goldgasse 6.

Zum Einmachen

2245

diverse Sorten **Zucker**, ganz und gemahlen,
garantirt haltbare **Essige**, **Gewürze**,
ächten **Jamaica-Rum**, **Franzbranntwein**, **Cognac** und
Arrac, **Kornbranntwein** etc.

empfiehlt billigt **Eduard Böhm**, Marktstraße 32.

Ab 1. October befindet sich mein Geschäft **Kirchgasse 24.**

Neue Grünkern,

per Pfund 46 Pfg., empfiehlt

2210

P. Freiher, Friedrichstraße 28.

Militär-Examina.

Gründliche, schnelle und sichere Vorbereitung zum Einjährig-Freiwilligen-Examen, dem Cadetten-Corps, sowie zu allen Gymnasialklassen. Pension.

2261 **Quirin Brück**, Webergasse 44, 2 St.

Am Freitag Mittag wurde ein schwarzer Kinderhut mit rothem Futter und Band im Curgarten verloren. Abzugeben gegen Belohnung Goldgasse 3. 2232

Gesucht circa 10 Quadratmeter **Wettlacher Platten** (gebraucht). Näh. Hellmündstraße 13a. 2160

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine reinliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Monatsstelle. N. Wellrichstr. 14 bei Frau Göh. 2224

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht auf 1. August Stelle. Näheres Stiftstraße 4. 2240

Ein junges, gebildetes Fräulein (18 Jahre alt), Kindergärtnerin, auf sehr gute Zeugnisse gestützt, wünscht Stelle. Auch ist solche bereit, eine Stelle als Bonne anzunehmen. Näheres zu erfragen Michelsberg 5, 1 Stiege hoch. 2233

Stellen wünschen für sofort oder bald 1 perfekte Herrschaftsköchin, 2 bürgerliche Köchinnen, 2 Hausmädchen, 1 feine Kellnerin, 1 besseres Kindermädchen, sowie mehrere Mädchen als solche allein, zu jeder Arbeit willig. Näh. d. A. Eichhorn, Emserstr. 23. 2248

Perfekte Köchin mit guten Zeugnissen sucht auf gleich Stelle. Näheres Michelsberg 9a, 2 Stiegen hoch. 2222

Ein Ladenmädchen in eine Metzgerei, 1 eins. Hausmädchen und eine bürgerl. Köchin mit guten Attesten wünschen Stellen. Näheres durch Th. Linder, Faulbrunnenstraße 10. 2252

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle zum ersten August. Näheres Helenenstr. 13 im Mittelban. 2258

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 11 im Bäckerladen. 2260

Stellen suchen: Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus-, Zimmer- und Kindermädchen, Hotelzimmermädchen, sowie eine tüchtige Beiköchin durch Ritter, Webergasse 15. 2263

Ein Mädchen aus guter Familie, welches feimbürgerlich kochen kann, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näheres Draniensstraße 16, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 2219

Herrschaftsköchin, eine tüchtige, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 2263

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Verkäuferin mit schöner Figur wird für ein hiesiges Damen-Confections-Geschäft per 1. September oder später gesucht. Offerten unter W. 12 an die Expedition dieses Blattes. 2214

Ein junges Mädchen wird den Tag über zur häuslichen Arbeit gesucht Kapellenstraße 2, 2 Treppen hoch. 2220

Ein Mädchen wird auf gleich gesucht Saalgasse 2, 1 Stiege hoch, bei Frau Reich. 2334

Ein starkes Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht Bahnhofstraße 5, 1. Stod. 2166

Gesucht eine Restaurationsköchin, sowie eine Kinderfrau nach Mainz durch Ritter, Webergasse 15. 2263

Eine Küchenhaußhälterin, sprachkund. Ladenmädchen, 1 Serviermädchen, Kellnerinnen, 3 feinere Hausmädchen, mehrere Mädchen für bürgerl. Haushaltungen und 1 kräft. reinl. Austragmädchen ges. d. Th. Linder, Faulbrunnenstraße 10. 2251

Gesucht Restaurations- und Herrschaftsköchinnen, Kellnerinnen, Hotelzimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 2265

Ein Dienstmädchen gesucht Mehrgasse 27. 2148

Kellnerin gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 2263

Ein braves Mädchen zur Verrichtung häuslicher Arbeiten gesucht Faulbrunnenstraße 9. 2229

Ich suche per 1. August einen gewandten Schreiber. Dr. Goeb, Rechtsanwalt, Friedrichstraße 10. 2217

Ein gewandter, zuverlässiger Hausdiener zum sofortigen Eintritt kann sich melden Grünweg 1, Vormittags von 10—11 Uhr. Gute Zeugnisse sind Bedingung. 2207

Ein junger Kellner gesucht d. Ritter, Weberg. 15. 2263

Tapezirer-Gehülfen gesucht bei C. Siegemann, Neugasse 16. 2256

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Eine Wohnung von 8 Zimmern mit Zubehör in freier Lage wird zum 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe sub F. F. an die Expedition d. Bl. 2227

Eine ruhige, anständige Familie sucht per 1. October 3 bis 4 Zimmer nebst Zubehör in der Nähe der Bahn oder außerhalb der Stadt. Offerten mit Preis unter F. S. 100 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2250

Angebote:

Elisabethenstraße 5 ist das Hochparterre von 5 Zimmern, Küche u. oder die Bel-Etage zum 1. October zu verm. 319

Helenenstr. 1 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet u. Küche zum 1. Sept. od. Oct. zu verm. Aust. 1 St. h. links. 2206

Herrngartenstraße 14, Parterre, sind 4 Zimmer nebst Zubehör à 700 Mark gleich zu vermieten. 2259

Michelsberg 30 sind Bel-Etage 3 Stuben und Küche sofort oder auf 1. October zu vermieten. 2262

Moritzstraße 1, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 2204

Mühlgasse 2, zwei Stiegen hoch, schöne abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. 2221

Nerostraße 36 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 2236

Neugasse 22 ist im Vorderhaus eine Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 2193

Rheinstraße 52, Promenaden-Seite, ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, großem Balkon, Garten und Zubehör, an ruhige Leute zum 1. October zu vermieten. Näh. Vormittags daselbst eine Stiege hoch. 2213

Röderallee 20 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer nebst vollständiger Pension an einen Herrn zum 1. August zu vermieten. Näh. im Hinterhause, Bart.

Wilhelmsplatz 5a.

In dieser schönen Villa sind elegant möblierte Zimmer und Familienwohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. Fremde, die in einer reizenden, gesunden und ruhigen Lage, aber dennoch nahe den Curanlagen und dem Verkehr wohnen wollen, finden solche Ansprüche vollständig befriedigt. 2243

Ecke der Wilhelm- und Rheinstraße ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf den 1. October, auch früher, zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr Wilhelmstraße 2. 2129

Ein einfach möbliertes Zimmer in schöner Lage an einen anständigen jungen Mann billig zu vermieten. N. Exp. 2123

Eine Mansarde ist an einen Arbeiter zu vermieten Kirchgasse 2. 2191

Ein freundlich möbliertes Zimmer, nach der Straße liegend, billigst zu vermieten Frankenstraße 9, 1 St. links. 2228

In **Diebrich**, Rheinstr. 8, ist eine schöne Wohnung mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein mit od. ohne Möbel zu verm. 2208

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Morgen

Montag den 17. Juli, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6

die nachverzeichneten

Mobilien, Geräthe, Porzellan, Kleider zc.,

als: 1 Sopha, Stühle, 1 Kommode, 1 Mahagoni-Consolle mit Glascheiben, 1 ovaler Tisch, 2 Ausziehtische, viereckige Tische, 1 Nahstisch, 1 Cylinder-Bureau, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch, 1 Waschtisch, 2 Bettstellen mit Sprungrahmen, einzelne Bettstellen, Seegras-Matratzen, Oberbetten und Kissen, 1 großer, zweithuriger Kleiderschrank, Kleiderständer, 1 Drehstuhl, 1 eiserner Gartentisch, 1 Gartenbank, 1 Kinderwagen, 1 Badewanncen, 1 Turnleiter, Delgemälde, Kupferstiche, Spiegel, 1 Wirthschaftsuhr, 1 Pendule, Lampen, Vasen, Caraffen, Porzellan, als Teller, Schüsseln, Platten, Rannen, Glasjachen, Messer und Gabeln, Blech- und Holzgeschirre, Küchengeräthe, 24 leinene Drellhosen, 12 Stück schwarze Laster-Sachchen, 12 Stück leinene Schützen-Joppen, 12 Damen-Sonnenschirme zc. zc.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf Tage.

Ferd. Müller, Auctionator.

44



Taunus-Club. S. W.

Saupt-Versammlung Donnerstag den

20. d. M. Abends 9 Uhr im „Saalbau Schirmer“.

Tagesordnung: Bericht der am 9. Juni gewählten Commission, Beschluß über das Verhalten Frankfurt gegenüber und sonstige Vereins-Angelegenheiten. Der höchst wichtigen Tagesordnung halber ersuchen wir um recht zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder.

2:3

Der Vorstand.

Prima körnigen, neuen Honig,

vorzüglich im Geschmack, rein und nur 50 Pfg. per Pfund,

hochfeinen Landhonig,

das Beste, was geboten werden kann, vollkommen durchsichtig und garantirt rein, empfehlen

Dahlem & Schild, Langgasse 3.

2225

(Inhaber: Louis Schild.)

Neues Sauerkraut

2255

empfehl

A. Schirmer, Markt 10.

Kohlen:

La sehr stuckreiche Ofenkohlen . . .  16 Mt. } per Fure von
la gew. Rutkohlen (gröſste Sorte)  19 " } 20 Centnern
franco Haus Wiesbaden sind bei comptanter Zahlung bis auf
Weiteres direct aus dem Schiffe zu beziehen.

Bestellungen zc. bei Herrn **W. Bickel, Langgasse 20.**

Diebrich, den 15. Juli 1882.

89

Jos. Clouth.

Blafate: „Moblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorräthig in der Exped. d. Bl.

Fener- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

aigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Soffschlosser,
Dambachthal 8.

3

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, Herr

Georg Wilhelm Dietrich,

nach schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet morgen Montag Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

2235

F. Dietrich und Familie.

Dankagung.

Allen Denen, welche an dem so schmerzlichen Verluste unserer nun in Gott ruhenden geliebten Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Elisabetha Rösler, geb. Pott,

so herzlichem Antheil nahmen und sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, namentlich meinen Herren Collegen für ihre so zahlreiche Betheiligung und deren so rührenden Grabgesang, als auch für die reichliche Blumenspende meinen herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

1075

Friedr. Rösler, Backmeister.

Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstrafe 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Heute Sonntag den 16. Juli.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht.

Schulen-Verein. Nachmittags: Schiebung.

Verschönerungs-Verein. Nachmittags: Volksfest auf dem Wartthurm-Terrain.

Mannergesangverein „Concordia“. Nachmittags: Betheiligung an dem Volksfeste auf dem Wartthurm-Terrain. Zusammenkunft um 4 Uhr dortselbst.

Zweite Vorstellung der französischen Schauspiel-Gesellschaft vom Curhaus-Theater in Ems, Abends 7 Uhr im großen Saale des „Hotel Victoria“.

Salon Agoston. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Große Vorstellung im „Römer-saal“.

Morgen Montag den 17. Juli.
Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.
Schulen-Verein. Nachmittags: Schiebung.

Gewerbliche Zeichenschule. Nachmittags von 4-6 Uhr: Unterricht.
Dritte Vorstellung der französischen Schauspiel-Gesellschaft vom Curhaus-Theater in Ems, Abends 7 Uhr im großen Saale des „Hotel Victoria“.

Pompier-Corps. Abends 7 1/2 Uhr: Uebung. Zusammenkunft an der Remise.
Schuhmacher-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshause, Blatterstrafe.

Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Rurtturnen und Fechtbung.
Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Excellenz Oberpräsident Graf Eulenburg) traf gestern Vormittag, von Höchst kommend, hier ein und wurde am Bahnhofe von dem Regierungspräsidenten v. Wurmb empfangen. Beide Herren reisten dann per Equipage nach Schlangenbad weiter.

√ (Schöffengericht. Sitzung vom 15. Juli.) Angeklagt war die Frau eines Stationsvorstehers von Nebenbach, einen Weichenwarter

dadurch beleidigt zu haben, daß sie mit Bezug auf ihn behauptete: „Der St. hat gesagt, ich hätte zum Nachtheile der Bahnverwaltung von der Station Kohlen gestohlen.“ Die Beklagte erhob Widerklage, weil der Kläger einem Bahningenieur gegenüber wirklich diese Aeußerung gethan habe. Der Gerichtshof verurtheilte wegen Verleumdung die Angeklagte zu 5 Mk. Geldbuße, welcher für den Zahlungsunvermögensfall eine einjährige Haftstrafe substituirt wurde, den Kläger zu 15 Mk. Geldbuße, im Nichtzahlungsfalle zu 3 Tagen Haft. Die Kosten hat zu tragen zu 1/3 die Angeklagte, zu 2/3 der Kläger. — Ein Kaufmann und ein Glaser, Beide von hier, welche ordnungsmäßig gepfändete Waaren und Mobilien der Verstrickung dadurch entzogen haben sollten, daß sie dieselben bei Seite schafften, sind freigesprochen worden. Die Kosten wurden der Staatskasse aufgebürdet.

* (Beförderung.) Der seitherige Civil-Supernumerar Reichert bei der Königl. Regierung hieselbst ist vom 1. September c. ab zum Secretariats-Assistenten befördert worden.

* (Ernennung.) Der seitherige Bezirksgeometer Kreis in Eltville ist vom 1. September c. ab als Secretär bei der Königl. Regierung hieselbst ernannt worden.

* (Kirchengesang.) Freunde des Kirchengesangs machen wir darauf aufmerksam, daß der „Evangelische Kirchen-Gesangsverein“ heute Sonntag Morgen im Hauptgottesdienste in der Hauptkirche singen wird.

* (Curhaus.) Nächsten Dienstag den 18. Juli veranstaltet die Cur-Direction ein großes Gartenfest.

* (Immobilien-Versteigerung.) Bei der vorgestern Nachmittag zum erstenmale vorgenommenen öffentlichen zwangsweisen Versteigerung der zwei der Ehefrau des Carl Zollmann, Elisabeth geb. Mühl hier gehörigen Acker, taxirt zu 5040 Mk., blieb Herr Caspar Stahl hier mit 540 Mk. resp. 3630 Mk. Bestbieter.

* (Besitzwechsel.) Herr Karl Schiemann, in Firma: „G. B. Böhm“, hat das Kirchgasse 24 belegene Haus des Herrn Sigm. Baum zum Preise von 68,000 Mk. angekauft.

* (Berufs-Statistik.) Die Berufs-Statistik ergab für Viebrich 1835 Haushaltungen mit 8971 Insassen; hiervon waren 81 vorübergehend abwesend und 69 vorübergehend anwesend, so daß nach Abzug der letzteren 8903 ständige Einwohner verbleiben. Haushaltungen mit Landwirtschaft wurden im Ganzen 314 gezählt, ferner 231 Gewerbetreibende mit Gehilfen. (Die Volkszählung am 1. December 1880 ergab 8450 Einwohner incl. 658 Militärpersonen, der Zuwachs beträgt somit 453 Personen.)

* (Der Taunus-Club Frankfurt) hat die Abhaltung einer Hauptversammlung des Stamm-Clubs und seiner sämtlichen Sectionen Sonntag den 30. Juli Nachmittags 4 Uhr in Eppstein bestimmt. Der Vorstand wird erstens über die Verhandlungen betreffs Gründung eines Verbandes aller deutschen Touristenvereine berichten und dann wird zu einer Berathung über Aenderung der Statuten geschritten werden. — Die projectirte Rheintour mit Familie ist definitiv auf Sonntag den 23. Juli festgesetzt; die Abfahrt nach Bingen findet um 6 Uhr 50 Min. statt, Mittagessen wird in St. Goarshausen im „Samm“ eingenommen.

Kunst und Wissenschaft.

— (In der Merkel'schen Gemälde-Ausstellung), neue Colonnade, sind diesmal mehrere kleinere recht anmuthige und zum Theil wohlgelungene Delgemälde angekommen, die als Pierde eines jeden Salons sich eignen dürften. Wir nennen davon: „Halt am Posthaus“ von Prof. L. Braun in München; das Bildchen zeigt uns eine ansprechende Scene aus dem Gebirgsleben. Im vollen Scheine der Morgensonne hält der frisch bepannte Postwagen vor dem ländlichen Posthaus; schon hat das Postillonshorn das Signal zur Abfahrt gegeben, die kleine Schaar der Passagiere drängt sich um das schwerfällige Gepäht, verspätetes Gepäht wird noch eilig nachgebracht, auch manche Abschiedsthräne ist bereits geflossen — trotzdem hält noch immer ein liebendes Paar sich zärtlich umschlungen, als gelte es ein ewig Scheiden. Die einzelnen Figuren des Bildes sind gut gezeichnet, voll Natürlichkeit und Leben; ebenso sind Ausführung und Farbenstimmung recht zu loben. Wie hier die Effecte des Sonnenlichtes im Hochgebirge uns fesseln, so weis uns Henrici aus Düsseldorf in seinem „Mondschein an der Nordsee“ durch eine prächtige Mondscheinbeleuchtung anzuziehen. Leichte Nebel verhüllen die Ferne und nur das bleiche Mondlicht spiegelt sich auf des Sees stiller, weiter Fläche; nur in schwachen Umrissen heben sich die Gegenstände vom Ufer ab und die Reflexe der gebrochenen Lichtstrahlen erhöhen noch das geheimnißvolle Dasein der vor Anker liegenden Schiffe. Es ist eines jener stimmungsvollen Bilder, wie sie die kunstgelübte Hand Henrici's so meisterlich zu schaffen vermag. C. Mademacher liefert drei Gemälde, von denen das größere sich durch eine wohlgelungene Luftbehandlung vortheilhaft auszeichnet; als „Frühlingslandschaft im Flachlande“ bildet dasselbe gleichzeitig einen entsprechenden Contrast zu den vorhergenannten Werken. Als ein fein ausgeführtes Gemälde präsentirte sich C. G. van Subhauzen's (Düsseldorf) „Stilleben“.

In der Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins finden wir wieder ein Thierbild von M. Laur in München; „Familienstück“ nennt es die Künstlerin. Eine Schwalbe, auf dem Rande des Nestes sitzend, ist beschäftigt, den Hunger der Kleinen zu stillen, während die andere Gehälte schon wieder von dem lustigen Bohnstige absteigt, um neue Nahrung zu suchen. Die Thierchen sind lebendig und naturwahr gezeichnet — das Ganze von guter Wirkung. „Ein Rubelstör“ von

C. Kirch in Wiesbaden. Drei junge Hühnchen, erst vor Kurzem dem Ei entküpft, sitzen an traulich-stillen Plätzchen eng aneinander geschmiegt. Ein eben zugeflogener Schmetterling hat neben ihnen auf einem der wenigen, um sie herliegenden Strohhalmstängel Platz genommen und durch Bewegung seiner großen, bunten Flügel die junge Hühn-Gesellschaft aufgeschreckt. Die correcte Zeichnung, die Erregtheit in den kleinsten Thierphysiognomien, die plastische Darstellung mit kräftig weichen Farben zeigt auf den ersten Blick, daß die junge Künstlerin Schüler Gustav Süss in Düsseldorf gewesen ist und es verstanden hat, sich dessen eigenartige Manier der Malerei trefflich anzueignen. Als ein weiterer besonders ansprechendes Werk bezeichnen wir die „Wasserrosen“ von F. Gieser, die recht naturwahr ihre frischen Blüten und Blätter aus dem Wasser hervorheben. Sie sind in eleganter Zeichnung mit einer gewissen Prägnanz gemalt, kräftig in der Farbe, fein im Colorit und von angenehmer Gesamtwirkung. Ebenso verdienen die Bildchen „Dorfparthe“ und „Ansicht von Wendelstein“ von A. Splittgerber und „Winterlandschaft“ von Th. Hennicke volle Anerkennung.

* (Merkel'sche Kunstausstellung [neue Colonnade Mittelpavillon]). Neu ausgestellt: „Kämpfende Hirsche“ von Professor C. F. Deiter in Düsseldorf; „Das Hölenthal bei Partenkirchen in Oberbayern“ von J. Rheinhardt in Heidelberg; zwei „Stilleben“ von Prof. A. Erdland in Berlin; „Verrechnet“ und „Dorfbertules“ von K. Knabel in München; „Blumenmädchen“ von E. de Roge, a. B. Wiesbaden; „Sonnenanfang“ von S. Floedenhaus in Düsseldorf; „Sonnenuntergang von demselben“; „Rufischer Studentkopf“ von C. Hamm in Beuel bei Bonn; „Schwäbischer Portrait“ von demselben; „Fuchs an Anstand“ von A. Melms in Karlsruhe; „Fuchs auf der Gutesjagd“ von demselben; „Waldlandschaft“ von F. v. Canal in Düsseldorf; zwei „Stilleben“ von C. Hamm in Beuel bei Bonn.

Vermischtes.

— (Von Abele Epigeder), dem verkannten Dachauer Geniesigen Angebentens, ist wieder etwas zu vernehmen. Diese Dame gab (wie auch in Wiesbaden) unter dem herrlich klingenden Pseudonym Adele Bio, Directrice der berühmten Wiener Kapelle, mit 8 Damen und 2 Herren in Laujanne eine Reihe Concerte. Dabei theilhaftete sie selbst sich nur insofern, als sie die profanischen Cassengeschäfte besorgte. Bei den kläglichen Leistungen des Orchesters erzielte sie keine nennenswerthen Resultate. Einen Erfolg aber hat sie doch aufzuweisen, nämlich den, daß die Polizei das ganze Gepäht ihrer Truppe mit Beschlag belegte, weil dieselbe sich nicht dazu bewegen ließ, ihre zahlreichen Rechnungen am dortigen Orte zu bezahlen. Froh, daß man sie persönlich unbehelligt ließ, zog die Gesellschaft heiteren Muthes von dannen. Man sieht, das Genie bricht sich immer wieder Bahn.

— (Eisenbahn-Unglück.) Aus Moskau, 14. Juli, wird gemeldet: „Ein gestern von der Station Tscherny mit 217 Passagieren abgegangener Personenzug ist zwischen Tscherny und Bastjowo (Moskauer Kurs-Eisenbahn) durch einen Erdbruch verunglückt. Acht Waggons wurden verschüttet und 39 Passagiere mehr oder weniger verletzt hervor gezogen, die übrigen sind umgelenkt.“

— (Auch ein kritischer Gesichtspunkt.) In der internationalen Kunstausstellung in Wien befaß sich jüngst ein Arbeiter mit vielen, oft übergroßen Bildern und rief endlich entrüstet: „Es ist ein Scandal, so viel Leinwand zu verderben, während so viele Arme nicht mal das Hemd auf dem Leibe haben!“

— (Wie eine kluge Frau ihren heftigen Mann behandelt) so II), zeigte Johann Fischart in seinem im Jahre 1607 zu Straßburg erschienenen, viele beherzigenswerthe Wahrheiten enthaltenden „Philosophische Eheuchtbüchlein“:

Wenn er schreiet, sie nur schweiget,
Schweigst er dann, red' sie ihn an;
Ist er grimmsüchtig, ist sie kühl-süchtig,
Ist er vielgrimmig, ist sie still-süchtig;
Ist er stillgrimmig, ist sie trost-süchtig;
Ist er ungestümmig, ist sie kleinstümmig;
Lobt er aus Grimm, so weicht sie ihm;
Ist er wüthig, so ist sie gütig;
Mault er aus Grimm, so red' sie ihn an.
Also wird gestillt, auch was ist wild.
Sontst gern ge'schicht, gleich wie man spricht:
Zween harte Stein' mach'n nimmer klein.
Ein g'schicht Frau laßt den Mann wohl wüthen,
Aber dafür soll sie sich hüten,
Daß sie ihn nicht lang maulen lasse,
Sondern durch kinde Wei' und Nahe
Und durch holdselig freundlich Gespräch
Bei Zeiten ihm den Mund aufschrech!

— (Der Kunstfreund.) Fremder: „Sie entschuldigen, mein Herr, wo bekommt man wohl das Modernste in Antiquitäten?“

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Hermann“ von Bremen am 13. Juli in Baltimore angekommen.

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.

Smyrna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.

Linoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.

Tischdecken, Bettdecken, Rouleaux- & Marquisenstoffe, Bettdecke.

Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise.

4832

Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstraße, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Das Geschäftsal ist Sonntags Nachmittags geschlossen.

Das Geschäftsal ist Sonntags Nachmittags geschlossen.

„Janus“,

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Errichtet am 1. Februar 1848.

Geschäftsstand ult. 1881.

Versicherungssumme	Mk. 57,478,390.
Versicherte jährl. Renten	„ 270,758.
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen	„ 2,895,765.
Bis Ende 1881 bezahlte Versicherungs-Capitalien	„ 16,208,763.
Reservefonds	„ 13,546,189.

Auskunft wird ertheilt und Prospekte und Antragsformulare werden gratis verabreicht bei

Carl Schellenberg,

Wiesbaden, Goldgasse 4.

Geschäfts-Empfehlung.

Bureau zur Einziehung von Ausständen jeder Art gegen bestimmten Procentatz vom Eingang je nach Uebereinkunft, ohne Risiko von Kosten seitens der Auftraggeber. Selbst verfallene und zweifelhafte Posten werden in kurzer Zeit nach eigenem, bewährtem System beigetrieben.

Geschäftskreis: Ganz Deutschland, speciell Hessen-Nassau.
O. Sawallich, Rechts-Consulent.

Sprechstunden 1—3 Uhr Nachm.: Dohheimerstraße 48. 14064

Strohhüte,

garnirte und ungarnte, für Damen und Kinder, wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen bei

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Lina Wecks, Michelsberg 18,

empfiehlt ihr reichsortirtes Lager in Schweizer und Sächsischen Stickereien, Corsetts nach den neuesten Façons, fertigen Weißwaaren, Kurz- und Wollenwaaren.

Robes et Confection.

A. Kalbhenn,

27 Feldstraße 27, 2 Stiegen hoch links,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen von Damen- und Kinder-Costümes nach neuesten Façons bei äußerst billigen Preisen und reeller Bedienung.

A. Kalbhenn, experienced dressmaker, speaks english, recommend herself to make Ladys and children dresses at any kind. Price moderate. Perfect fit guaranteed.

A. Kalbhenn, couturière en robes, Feldstrasse 27, 2. Etage.

Parle français.

1803

Corsetten,

reiche Auswahl eleganter, gutsitzender Façons zu hervorragend billigem Preise, **Kinder - Corsetten**, zweckmässige, solide Muster in jeder Altersgrösse, empfiehlt

Ludwig Hess,

9922

4 Webergasse 4.

Specialität in Zahnbürsten,

Methode von Dr. Pierre & Pfeffermann, anerkannt präcischste und haltbarste Sorten, empfiehlt billigt
14672 H. Becker, Bürstenfabrikant, Kirchgasse 8.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pf.

149

Saalbau Lendle.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 1/2 Uhr an:

Tanzmusik.

14065

Sonnenberg.

Saalbau „Nassauer Hof“.

Heute, sowie jeden Sonntag findet **Tanzmusik** in meinem neu erbauten Saale statt, wozu höflichst einladet
Jac. Stengel. 11258

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute, sowie jeden Sonntag **Tanzvergügen**, wozu ergebenst einladet
Aug. Köhler. 14583

Restaurant „Zum Hahn“,

Spiegelgasse 15.

Mittagstisch 1 Mark und höher.
Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.
Reingehaltene Weine.
Exportbier im Glas.

Billard.

13243

G. Weygandt.

Restauration, Wein- und Bier-Wirthschaft

„Zum Mohren“,

Neugasse 15.

Neugasse 15.

Mittagstisch 1 Mark (im Abonnement billiger).

Keine Weine und Apfelwein.

Frankfurter Lagerbier.

Reichhaltige Speisenkarte. 867

Restauration „Zum weissen Lamm“,

am Markt.

Restauration zu jeder Tageszeit. 628

Mittagstisch von 1/2 1 Uhr an à Mk. 1.20,

im Abonnement bei Abnahme von 12 Karten 1 Mark.

Restaurant Bierst. Felsenkeller.

Export-Bier per Glas 20 Pfg.

Lager-Bier „ „ 15 „

direct vom Fass.

11711

C. Doerr jr.

Bierstadter Warte,

25 Minuten vom Curhaus. Schönster Rundblickspunkt der Umgegend. Neueröffnete Wirthschafts-Localitäten. Restauration zu jeder Tageszeit. 14592

F. Wanger Wwe.

Worthstraße 15 im Hofe sind neue Kartoffeln zum billigsten Tagespreise zu haben. 2020

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro II. Semester 1882.

	Bei Flaschen:				
	12	25	50	100	300
1878r Bibiau Moulis . o. Gl.	Mk. 12	Mk. 25	Mk. 50	Mk. 95	Mk. 270
1878r Médoc	12	25	50	95	270
1878r Bourgeois Cussac „ „	14	28	55	105	300
1878r Moulin à vent	15	30	58	115	330
1878r Bosq. Arnaud					
Listrac m. Gl.	18	36	70	135	360
1875r St. Julien	18	36	70	135	360
1874r St. Estèphe	24	48	90	170	470
1878r Libéral Pauillac „ „	24	48	90	170	470
1875r Dulamont Blan-					
quefort	30	60	115	220	600
1870r Château Léoville „ „	36	70	135	260	720
1875r Château Prieuré					
Cantenac	48	95	180	350	1000

1869r und 1870r diverse **Schloss-Abzüge** berechne ich à Mk. 60 bis 96 per Dutzend Flaschen.

Garantirt reine, ungegypste Weine, von meist langjährigem Flaschenlager.

Jacob Stuber, Weinhandlung,

2087

3 Neugasse 3.

Ich zeige hiermit an, dass ich Herrn **August Koch**, Mühlgasse 4, den Alleinverkauf meiner **Bordeaux-Weine** für Wiesbaden übergeben habe.

J. G. Kämel,

Frankfurt a. M. und Bordeaux.

Auf obige Anzeige höflichst bezugnehmend, empfehle ich aus dem rühmlichst bekannten Flaschenlager des genannten Hauses folgende **Bordeaux-Weine** zu **Originalpreisen** excl. Glas:

	Mk.		Mk.
1877 Margeaux	1.50	1874 Moulis	3.10
1875 Pauillac	1.70	1874 Chât. Beychevelle	4.10
1875 Pessac Haut-Brion	1.90	1869 Chât. Palmer . . .	6.10
1875 Pontet Canet	2.10	1870 Chât. Montrose . .	8.10
1875 Cussac Medoc	2.60	1869 Chât. Léoville . .	10.10
1869 Chat. Lafite . . .			

Mk. 12.10.

August Koch,

14619

Mühlgasse 4.

Medicin. Tokayer, feinste Waare, in 1/2 und 1/4 Flaschen bei

14614

Ed. Weygandt, Kirchstraße 18.

Bowlen-Wein per Flasche 60 Pfennig haben Römerberg 1. 11261

Vorzügliches

Lager-Flaschen-Bier

aus der Brauerei von H. A. Bender. 8614

55 Schwalbacherstrasse 55.

Guter, bürgerlicher

Privat-Mittagstisch

wird in und außer dem Hause zu billigem Preise verabreicht
Röderstraße 29, Barterre. 623

Zwei gebrauchte, fast neue, transportable, sowie eine Partie gemauerte **Kochherde** billig zu verkaufen. 1907

J. Hohlwein, Helenestraße 23.

Pyrophosphorsaures Eisenwasser

hält, wie eine von Professor Dr. Boettger in Frankfurt a. M. s. B. angestellte Analyse bestätigt, mehr als Mal so viel Eisen wie der als stärkster eisenhaltiger Brunnen Deutschlands bekannte Schwalbacher Stahlbrunnen. Trophem ist es leicht verdaulich, von angenehmem Geschmack und den Nöhnen vollkommen unschädlich. Zu beziehen in 1/4, 1/2 und 1/3 Flaschen durch

Dr. Struve & Soltmann (Dr. Th. von Fritzsche),
Mineralwasser-Fabrik in Frankfurt a. M.,
Biesbaden durch Hof-Apotheker G. Holle (Firsch-Apotheker). (264/4.)

Chocolade

verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krahn, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Großes Kaffee-Lager

von
Webergasse **Chr. Keiper,** Webergasse
No. 34, No. 34.
Rohe Kaffee
per Pfd. 90 Pfg. bis Mt. 1.70,

gebrannten Kaffee

(stets frisch gebrannt, eigene Brennerei)
per Pfd. Mt. 1, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80
Mt. 2. Sämtliche auf Lager habende Kaffee's sind nur
ausgezeichnete Sorten, rein und kräftig von Geschmack,
welche jedem Haushalte zur gefälligen Abnahme bestens
empfehlen kann. 895

Louis Schüler,

Reugasse 15, „Zum Mohren“, Reugasse 15,
empfehlen 18848
gebrannten Kaffee per Pfd. von 1 Mt. bis Mt. 1.70,
rohe Kaffee „ „ 85 Pf. „ 1.60,
wie sämtliche Colonialwaaren zu billigsten Preisen.

Prämiert Internat. Ausstell. Hamburg 1863.



KAFFEE
in Säcken à 24 Pfd. Netto
franco und versollt
per Nachnahme.
Mocca, echt... 1.60
Ceylon Plant... 1.30
Java, fl. gelb... 1.20
Laguayra, gew... 1.15
Manilla... 1.05
St. Martha... 1.-
Santos... 90
Moccalbruch... 95
J. J. Darboven
HAMBURG.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

A. Cossmann in Denz a. Rhein
empfehlen ihren nach eigener Röstungs-Methode gebrannten
Java-Kaffee in Original-Paqueten von 1/2 und
No. netto Inhalt. Die Mischung ist so gewählt, daß kräftige
aromatische Kaffee's vereinigt das wohlthätigste Ge-
nießern. Niederlagen in Biesbaden bei
Herrn **C. Bausch,** Langgasse 35.
" **A. Schott,** Michelsberg 3.
" **Louis Schüler,** Reugasse 15.

Natürliche Mineralwasser

stets frisch in der
12686 „Hirsch-Apotheke“.

Reinen Kornbranntwein

empfehlen **F. Gottwald,** Marktstraße 13. 14841

Die Colonialwaaren-Handlung

Langgasse **C. Bausch,** Langgasse
No. 35, No. 35,
empfehlen

Brod- und gemahlene Raffinade, Einmach-Essig,

Gewürze aller Art,
vorzügliche, rohe und gebrannte Kaffee's, sowie
sämtliche Colonialwaaren billigst. 2102

A. Schmitt, Webergasse 25,

empfehlen Holl. und Kölner Raffinade im Brod und per
Pfund, gemahl. Raffinade, Würfelabfall, sämtliche
Gewürze, ferner Cognac, Rum und Arac, äußerst billig.

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und
billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf,
Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in
Original-Paqueten von 1/2, 1/2 und 1/4 Pfd. echt und unver-
fälscht zu haben bei **Ed. Weygandt** in Biesbaden,
L. Braun in Diebrich, **J. Scherer** in Dettrich. 175

Fisch-Handlung am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:
Frisch vom Fang: Echten Rheinsalm, Turbot, Coles,
Ostender Makrelen, prachtvolle Schellfische, Rhein-
hechte, Karpfen, Schleien, Breesen, Aale, Bachfische,
Oderkrebs, Forellen aus dem Bodensee empfiehlt billig
1944 **G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.**

Holl. superior Vollhäringe

empfehlen **August Koch,**
1969 Mühlgasse 4.

Neue holl. Vollhäringe, superior,

per Stück 15 Pfennig.
1915 **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18,



Fabrik-Marke.

H. W. Schöttler's Cigarren!

Prämiirt: Sydney 1879, Brüssel 1880, Melbourne 1880.

(H. 36221.) 12

Specialitäten:



Per Mille 60 Mark.

Das Preiswerthe, was in nicht zu kräftiger, durchaus reeller Qualität und grosser Façon zu 60 Mark per Mille geliefert werden kann.



Fein, pikant, per Mille 50 Mark,

empfehl die **Niederlage:**

E. Möbus, Wiesbaden, 25 Taunusstrasse 25.

Original-Preis-Courante pro 1882 über alle Sorten dieser Fabrik à 50 bis 150 Mark per Mille stehen frei zu Diensten.

Dr. medic. Elvenich,

praktischer Arzt, Special-Augen- und Gehörarzt, hat sich hier selbst niedergelassen. — Sprechstunden von 8—11 und 2—3 Uhr. Freistunde von 11—12 Uhr.

Stiftstrasse 5. 14457

Atelier für künstliche Zähne.

Zahnoperationen auf Wunsch mit 905

Lachgas.

Honorar für ein vollständiges Gebiss (28 Zähne) 55 Mark, einzelne Zähne dementsprechend. Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr. O. Nicolai, Langgasse 3, Ecke der Marktstraße und schräg gegenüber dem Michelsberg, im Hause des Herrn Schild, Firma: Dahlem & Schild.

Frister & Rossmann's

Singer- Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb, Ferner:

Größtes Lager aller Arten

Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt überhaupt existirenden Verbesserungen empfiehlt unter reeller Garantie zu Fabrikpreisen

E. du Fais, Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.



Herrschaftsmöbel

in allen Arten täglich zu verkaufen. 526 Ford. Müller, 6 Friedrichstraße 6.

Internationale Ausstellung für Lederwaaren, Gerbstoffe etc. zu Frankfurt a. M.

Grosse Lotterie.

Ziehung

am 2. und 3. August 1882.

Preis des Loose 1 Mark.

Hauptgewinne in reellem Werthe von Mk. 5000, 1500, 1000 etc. 2075 Gewinne im Werthe von 44,000 Mk.

Franco-Zusendung der Loose und Ziehungslisten gegen Beifügung von 20 Pf. (Ausland 30 Pf.).

D. Kaufmann, Frankfurt a. M., General-Debit — Fahrgasse 123.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 464

Geschäfts-Gröfßnung.

Die Unterzeichneten empfehlen sich im Anfertigen aller vor kommenden Schreinerarbeiten, sowie aller Sorten Wein- und Packisten (Netz auf Lager) bei billiger Berechnung. Achtungsvoll

Gerlach & Becht, 1634 Ellenbogengasse 6.

Steingut-, Kamin- und Drainröhren, Kamin-Aufsätze (auch werden dieselben nach Maafß und Zeichnung angefertigt) und feuerfeste Backsteine empfiehlt bestens die Gafnerei und Röhrenfabrik von 1603 F. Mollath, Schulberg 2.

Musikalien- & Kunsthandlung,

Piano-Magazin,
Leih-Anstalt von Musikalien & Piano's.
B. Pohl, 7 Taunusstraße 7,
gegenüber der Trinkhalle.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Piano-Magazin 106

Reparaturen. (Verkauf & Miete). Stimmungen

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Niederlage der weltberühmten, preisgekrönten

Pianino's

aus der R. Gospianoforte-Fabrik von Rich. Lipp & Sohn
in Stuttgart, sowie aus anderen renommirten Fabriken.

H. Matthes jr., Klavirmacher, Webergasse 4.

Reparaturen und Stimmen. 104

Reichassortirtes Musikalien = Lager und Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.
106 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

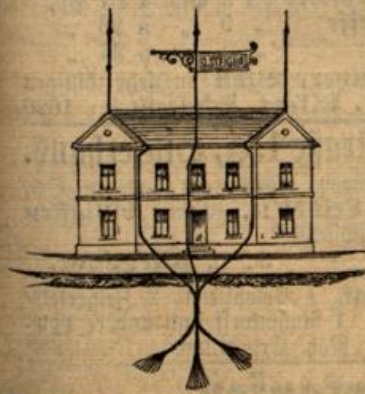
Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese ic. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17 a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Bronce-Farben, Blatt-Gold

empfehlen **C. Koch, Papier-Lager. 1836**



Blitzableiter

(Spezialität).

Unterzeichneter empfiehlt
sich im Anlegen von

Blitzableitern

unter Garantie. 12610

Referenzen stehen zu
Dienst.

NB. Auch untersuche ich
ältere Leitungen mittelst
Galvanometers auf deren
Leitungsfähigkeit.

**Georg Steiger,
Platterstraße 1d.**

Petroleum-Kochöfen

neuester Construction billigst bei
1591 **J. D. Conradl, Säfnergasse 19.**



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über
die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotter-
dam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre ic.
zu den billigsten Preisen **W. Bickel,**
5520 Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder,
Kupferstiche, Handzeichnungen ic. werden fortwährend
zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-
Handlung von **Jacob Levi, alte Colonnade 18.** 109

Louis Zintgraff,

13 Neugasse 13, Wiesbaden.

Louis Zintgraff.



Neugasse 13, Wiesbaden.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe jeder Art.
Complete Kücheneinrichtungen von den einfachsten
bis zu den feinsten.

Ferner empfehle: Schmiedeeiserne Bettstellen, Wasch-
tische, Blumentische, Flaschenschränke und Garten-
möbel, Eis- und Fliegenschränke, Badewannen,
Zimmerdouchen, Wasch-, Brinn- und Mangel-
maschinen, Tisch- und Hängelampen, Rasen-Mäh-
maschinen ic. ic. 10180

Pfaff-

Nähmaschinen.

Mechaniker **Carl Kreidel,**

Webergasse 42. 207



Bruchbänder

aller Art sind je nach Bedürfnis stets vorräthig, auch können
unter Umständen solche einzeln angefertigt werden bei
G. Hlgen, exam. chir. Instrumentenmacher u. Bandagist,
14643 **Kirchgasse 20.**

Schweizer Erde,

bestes und raschestes Pulver, greift das Metall, ob Gold,
Silber, Messing, Eisen ic, nicht an und gibt ihm den ursprüng-
lichen Glanz wieder. Allein acht zu haben bei
1843 **A. Schmitt, Webergasse 25.**

Weber's Conversations-Lexikon, neueste Auflage,
eleganter Einband, ist für 100 Mk. zu verk. Näh. Exped. 2086

Karl Kögel Wwe.,

Mannergasse 8,

empfiehlt ihr Lager in fertigen Stühlen, Rohr- und Strohfühlen, Ladenaufhängen, Tabourets, Kinderstühlen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt. 7011



3 Bahnhofsstraße 3.

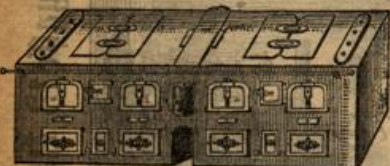
Decimal-, Tafel- und Küchen-Waagen in allen Größen, nebst Gewichten stets auf Lager.

Justin Zintgraf,
3 Bahnhofsstraße 3.

223

Zink-Badewannen

jeder Art und Größe zu verkaufen und zu vermieten bei
1592 J. D. Conradi, Häfnergasse 19.



Kochherde,

eigenes Fabrikat, Bratspieße, Roste empfehle in allen Größen; besonders mache aufmerksam auf Kochherde für

Deconomen mit Kessleinrichtung.

2169

Georg Steiger, Platterstraße 1 d.

Fr. Lautz,

Ecke der Moritz- und Albrechtstraße,

bringt sein wohl assortirtes Lager in Flurplatten, als: Thonplatten, Mosaikplättchen, Trottoirsteine zc., sodann Wandbekleidungsplättchen, Kanal- und Drainröhren, Rahmen mit Deckel und Roste, Einflachten, Kandelröhren zc. in empfehlende Erinnerung. 6773

Grabdenkmäler

in großer Auswahl und kunstgerechter Ausführung, wie auch Grabeinfassungen zu billigen Preisen vorrätig. Reparaturen an alten Grabsteinen werden billig und prompt besorgt. Auch werden auf Wunsch Porzellan-Figuren (auf Denkmäler anwendbar) geliefert.

W. J. Peters, Bildhanerei,

Platterstraße, zunächst der Stadt gelegen.

719

Ruhrkohlen,

In Ofen-, Ruß- und Stückkohlen in stets frischen Bezügen, sowie feingespaltenes Anzündholz, buchene Wellchen und Lohkuchen empfiehlt billigst

2507

Gustav Kalb, Wellrichstraße 33.



Kohlen,

stets frische Förderung und prima Qualität.

9950

J. L. Krug, Neugasse 3.

Den Herren Landwirthen

bringe meine gut bewährten Pflanzpumpen neuester Construction in empfehlende Erinnerung. Auch werden von mir freistehende Wasserpumpen angekauft.

10805

Georg Kissel, Römerberg 16.

Ankauf

von getragenen Kleidern, Weiszeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

102

W. Münz, Metzgergasse 30.

Keine Zahnschmerzen mehr!

Jede Garantie

bieten wir Demjenigen, welcher bei Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** jemals wieder **Zahnschmerzen** bekommt. Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weisser und gesunder Zähne bis in das späteste Alter.

S. Goldmann & Co., Dresden,
Marienstrasse 20.

In Wiesbaden nur allein ächt zu haben bei **Dahlem & Schild**, Langgasse 3, **H. J. Viehöver**, Marktstrasse 23, und bei **Fr. Blank**, Ecke der Bahnhof- und Louisenstrasse. 9943

Restitutions-Schwärze

von Otto Sautermeister

zur Oberrn Apotheke Rottweil

ist das vortrefflichste Mittel zum Auffärben abgetragener dunkler Kleider und Filzhüte. In Flaschen zu 50 Pf. und 1 Mk. zu beziehen von den Niederlagen: In Wiesbaden Dahlem & Schild, sowie E. F. Gallien & Co. und H. J. Viehoever, in Frankfurt a. M. Hölzle & Chelius, in Mainz Rob. Fein und H. Feudner. 7450

Geschäfts-Verlegung.

Die Werkstätte der Metallgießerei und Dreherei von **Homm & Dreyfürst** befindet sich nunmehr auch **Ablerstraße 49**. Wir empfehlen uns im Anfertigen aller Gegenstände in dieser Branche, namentlich von Wasser- und Gasleitungen, Dampfmaschinen, Fensterfutter, Thürdrücker, sowie in Lieferungen von rohem Guß, Rothguß, Messing, Zink u. s. w.

Alle Arten Reparaturen, besonders an Wasserleitungen, werden bei guter Bedienung zu mäßigen Preisen solid besorgt.

Homm & Dreyfürst,

2047

Ablerstraße 49.

In weiße und gelbe Kernseife bei 5 Pfd. à 35 Pf.,

feinste weiße Schmierseife " 5 " à 26 "

" gelbe " " 5 " à 24 "

Crystall-Soda, Waschpulver, Blau zu sehr billigen Preisen bei **Heh. Eifert, Schulgasse 9. 1626**

Magazin: Sellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Sämtliche Farben, sowohl trocken als auch in Del, ferner Lacke, Terpentine, Leinöl zc. zu den billigsten Preisen und bester Qualität empfiehlt

6417

J. C. Bürgener.

1 compl. fotogr. Apparat, 1 Sciopticon, 2 Reigertelegraphen, div. galv. Elemente, 1 Ruhmtofff und andere phys. Utensilien billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 868

Zu verkaufen

Zopha und 6 **Sessel** Kirchhofsgasse 9.

432

Ein sehr gut erhaltenes **Tafelclavier** von Lipp in Stuttgart ist für den festen Preis von **200 Mark** zu verkaufen. Näh. Faulbrunnenstraße 12, 2 Treppen rechts. 1951

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann, wohnt Webergasse 50. 31

Koffer empfiehlt **A. F. Lammert, Sattler**, Webergasse 37, nächst der Goldgasse. 8040

Massage (Kneten), kalte Abreibungen, sowie Ausfahrten von Kranken wird stets besorgt. Näh. Herrnmühlgasse 3, Strb. 1314

Getragene Kleider, Weitzzeug, Betten u. werden zum höchsten Preise gekauft Webergasse 52. 497

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billig besorgt Dohheimerstraße 14, Seitenbau. 2049

Ein Cassenschrank zu kaufen gesucht. Offerten unter **S. L.** befördert die Expedition d. Bl. 1589

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Per 1. October wird ein kleiner Laden mit Wohnung in guter Lage zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **L. M. 63** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2142

Eine Werkstätte mit oder ohne Wohnung oder eine dazu passende Räumlichkeit zu miethen gesucht. Näh. Exped. 2158

Angebote:

Ablerstraße 9 eine Wohnung mit Werkstätte per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 1507

Bleichstraße 8 ist die Bel-Etage von 5-6 Zimmern und Balkon, sowie eine Wohnung von 3 sehr schönen Zimmern per October zu vermieten. Näh. im Laden. 782

Ecke der Kleinen und großen Burgstraße 2 ist der 2. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche u., getheilt oder im Ganzen, sofort oder per 1. October an eine stille Familie zu vermieten. 2131

Dohheimerstraße 17, II., Wdrh., möbl. Zimmer z. verm. 1720

Elisabethenstraße 13 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147

Geisbergstraße 5 sind elegant möblierte Wohnungen event. mit Küche zu vermieten. 1153

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. 14960

Helenenstraße 1, 2 Stiegen hoch links, sind schön möblierte Zimmer zu vermieten. 14960

Rirchgasse 22, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 14960

Leberberg 1 Bel-Etage und 2. Stock vom 1. Oct. möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 1172

Villa Mainzerstrasse 24
möblierte Familien-Wohnungen mit od. ohne Pension. 1215

Woritzstraße 1 sind zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 14473

Woritzstraße 15 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern auf sogleich zu vermieten. 1301

Villa Nerothal 4 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1519

Querstraße 1 ist eine kleine, möblierte Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. 1583

Rheinbahnstraße 3, Hochparterre, sind zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 12623

Rheinstraße 5 ist eine Hochparterre-Wohnung von 7 Zimmern und die 3. Etage ganz oder getheilt zu verm. 1913

Rheinstrasse 19 möbl. Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 10992

Rheinstraße 33 sind einzelne möbl. Zimmer, sowie möbl. Wohnungen zu verm. 270

Rheinstraße 52, Promenadenseite, ist die Parterrewohnung von 6 Zimmern mit großem Balkon, Garten und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Zu erfragen Vormittags eine Treppe hoch. 1077

Launusstraße 45

ist eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten; auch sind daselbst einzelne Zimmer abzugeben. 1393

Walramstraße 9, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 1786

Walramstraße 29 ist eine Wohnung von 2 Zim. und Küche, Mansarde, 1 Zim. u. Küche auf 1. Oct., sowie 2 ineinandergeh. Zim. sofort u. 1 Parterrezimmer auf 1. August zu verm. 2174

Wellrißstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 137

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Wellrißstr. 1, 1. St. 14530

Möbl. Zimmer zu vermieten Mauritiusplatz 3. 676

Ein freundliches Zimmer ist zu vermieten Bleichstraße 21, Hinterhaus, 1 Stiege. 1286

Ein hübsches Mansardzimmer mit Koft sehr billig zu vermieten Köderstraße 29, Parterre. 1599

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten bei **J. Strauß**, Goldgasse 20, 1 St. h. 1974

Möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 21, Part. 2083

Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten Mauergasse 8. 2156

Ein möbl. Zimmer zu verm. Herrnmühlgasse 3, 1 Tr. h. 878

Mehrere hübsche, möblierte Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Emserstraße 29. 1947

Ein oder auch zwei Zimmer, für Brustkranke zu empfehlen, in gesunder, frischer Lage, dicht am Walde, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 14740

Ein anständiges Frauenzimmer kann ein möbliertes Zimmer erhalten. Näheres Adelhaidstraße 69, Frontspitze. 12985

Gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten. Näheres bei **Schmittus & Specht**, Wilhelmstraße 40. 2074

In hübscher Lage der Stadt (Emserstraße) sind per October zwei hübsche Zimmer, möbliert oder unmöbliert, an eine ältere Dame oder Herrn zu vermieten. Event. kann auch eine Mansarde und ein Keller eingeräumt werden. Näh. Exp. 2076

Zur Aufbewahrung von Möbel zwei Parterreräume zu vermieten Karlstraße 6. 2055

Laden in bester Lage mit Schreibstube und Lagerräumen per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 14294

In meinem Hause Langgasse 16 ist der als Bankcomptoir benutzte geräumige

Laden mit daranstoßendem Zimmer wegen Verlegung des Comptoirs in den 1. Stock mit oder ohne Wohnung per October zu vermieten.

Bernhard Liebmann. 1609

Ein Arbeiter erh. Koft u. Logis Grabenstr. 6, Kleidergeschäft. 1552

2 Arbeiter finden Koft u. Logis Faulbrunnensfr. 8, 1 St. r. 1904

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Mauergasse No. 8, zwei Treppen hoch. 2137

Reinl. Arbeiter f. Schlafstelle erh. Faulbrunnensfr. 1, 3 St. 2143

Zwei junge Leute erhalten Koft und Logis Herrnmühlgasse 3, eine Treppe hoch. 877

Pension Villa Germania,

Comnenbergerstraße 31.

Abgeschlossene Familien-Wohnungen à 4-7 Zimmer. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. — Badezimmer. — Stallung. — Schöner Garten. 269

Orthopädische & heilgymnast. Anstalt, früher Institut für schwedische Heilgymnastik, Elisabethenstrasse 17.

Der Mitunterzeichnete hat mit 1. Juli die permanente Leitung der Anstalt übernommen. — Orthopädische, heilgymnastische, Massage-Behandlung. Pension, Halbpension. Prospect gratis und franco. — Sprechstunde 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags, außer Sonntags.
Dr. med. Staffel, pr. Arzt.
Frau **Staffel-Gallinger.**

Nur eine Skizze.

(1. Fortf.)

Novellette von Georg Frey.

Am anderen Morgen hatte der Sturm ausgetobt.

„Paul, Du solltest Deinen Schreibtisch an das Fenster rücken, die Wärme wird Dir gut thun. Wie hab' ich sonst den März geliebt und verteidigt, wenn alle Welt schmälte. Die Natur ist dann wie ein Mädchen im halblangen Kleid; es fehlt noch an allen Eden, aber alle Erfüllung läßt sich hoffen.“

Es war, als ob sie das Gespräch von gestern Abend fortsetzte. So war ihre Art. Nie riß ein Gedanke jääh bei ihr ab, es spannen sich immer Fäden von einem zum anderen. Paul nannte das mit einem musikalischen Vergleich eine Legato-Natur und hielt sie im Gegensatz zu den Staccato-Menschen, welche die rasche Neuzeit bildet. Sein Schreibtisch war bald in die Sonne gerückt. Die Strahlen kamen zu ihm durch die Epheuranke und Resedabüschel auf dem Fensterrims. Er verfolgte den Weg, den sie genommen und den sie zurückgingen. Gründlichkeit konnte man ihm nicht absprechen, er beruhigte sich erst, als er wußte, sie blizten auf einen Mädchentopf im Garten unter dem Fenster. Paul's Auge mußte weit tragen; er unterschied genau die nußbraunen Locken, die jetzt fast goldig glänzten, und die dunkelblauen Augen, die auch die Sonne aufgefangen zu haben schienen, und als hätten sie eigenes Licht und eigene Wärme, sonnig auf seinem Gesicht wiederstrahlen. Er hatte das Experiment nicht erst heute versucht.

Plötzlich hielt er inne. Er behauptete der Frau Rätthin gegenüber, seit der letzten Krankheit fröste ihn leicht — dennoch öffnete er ein wenig. Durch den Fensterriß kann man entschieden besser den Jubel der großen und kleinen Kinder hören, die aus der Thüre des gegenüberliegenden Hauses in Scharen drängen. In dem Hause, das ihm mit der Gartenseite zugewendet ist, hält Miß Strong ein weitberühmtes Pensionat.

Paul war kein Freund von Pensionen; er hatte der einzigen Schwester recht an das Herz gelegt, niemals die jungen Mädchen in Pension zu thun; sich nicht das Armutstheuerzeugnis auszustellen, als wage sie als Mutter nicht einmal die eigenen Kinder zu erziehen und müsse das geschäftlich von Fremden abthun lassen. Der Schwager hatte ihm die Hand darauf geben müssen. Paul hatte sich niemals für ein Pensionat interessiert.

Es war auch nur des Experimentes wegen! Konnte er der Spur der Lichtstrahlen nachgehen, warum nicht den Klangwellen? Seltsam, auch hier war der Mädchentopf Object der Betrachtung. Da wo die hellen, lachenden Töne ausgingen, entdeckte sich ihm eine biegsame Gestalt, die in zierlichen Windungen durch die geschlossenen Reihen der Schülerinnen schlüpfte, bald von den Anderen gejagt wie ein Pfeil über die Beete flog, wo Hyacinthen und Tulpen schüchtern ihre Glöckchen hervorwagten. Von den kleinen Füßen durften sie nichts fürchten, zumal in diesem Augenblick nicht, denn die Spielende stand mitten im Hofe und strich lieblosend mit der Hand über das weinende Gesicht einer Kleinen, die hart gescholten, eben aus der Flügelthüre geschlichen war. Ein ganzer Kreis schaute sich um die große Trösterin; Jede wollte etwas, ein zärtliches Wort, einen freundlichen Blick.

Paul war immer correct gewesen, als Arzt, als Schriftsteller, als Beobachter. Er registrierte jeden einzelnen Fall genau — auch daß sie ein wenig heucheln konnte, wie sie jetzt ehrbar mit Miß Strong auf- und abwandelte, als ob sie mit den Freundinnen am Classensfenster nicht abseits komische Mienen tauschte.

Die große Glocke läutete, die Thüre schloß sich — für heute sagte die Sonne Ade.

Und auch für morgen und übermorgen. Der Regen tröpfelte langweilig regelmäßig herunter und plätscherte von den Dächern. Ein dunkles Kleid erschien an der halb geöffneten Thüre und ein trauriger Blick fragte: Ist's noch nicht genug? — Und kann man an einem solchen Tag, der noch dazu ein Sonntag ist, irgend etwas Vernünftiges vornehmen? Die Regentropfen ersetzten nicht den magnetischen Rapport der Sonnenstrahlen, Paul mußte sein Glas zur Hand nehmen, ehe sie ihm verschwand. Ueber die Eigenthümlichkeit von Locken, Mund und Augen war er orientirt; die Hände kannte er weniger, und sie waren ihm um so interessanter, als sie ein Buch fest an sich gedrückt hielt, dessen bunte Bignette und Namenszug er vor nicht langer Zeit selbst entworfen.

Ob das seine Zeichenlust erweckte? Gewiß ist, daß die Feder Ruhe hatte und daß im Garten Kinder und eine halb Erwachsene auf dem einen Blatt erschienen und ein lesendes Mädchen auf dem anderen. Paul wußte mit dem Griffel nicht schlecht umzugehen, und die Frau Hofrätthin hatte oft gesagt, der Dichter verderbe ihr den Maler. — Die Sonne war auch wieder zum Vorschein gekommen und die Blüten und Blätter mit ihr. Grüne Schleier wehten um die Bäume, um das Gebüsch, unter welchem eine kleine Bank stand, Paul's Fenster nicht fern. Ein Mädchen saß da gern mit dem bemuckten Buch; es fesselte sie wohl sehr, doch lag es oft verloren auf der schwarzen Seidenschürze und das Auge der Leserin folgte den Vögeln und den Wolken, die flüchtig über das tiefe Blau zogen. Einmal blieben ihre Blicke etwas tiefer hängen; sie wunderte sich, ein Fenster zu entdecken, das ihr sonst die dichten Laubmassen des Nußbaumes verborgen hatten, und ein bleiches Männergesicht, das ihr fremd war. Es mußte in der Nähe eigentlich interessant sein, eine Wahrnehmung, die sie weder Helene Rainau noch Elise Balk, ihren Intimen, mittheilte. Sie hatte keine Ahnung, wie nahe ihr der Blasse sei, als sie einige Abende darauf zur Seite zweier Hilfslehrerinnen im Theater saß. Hinter dem Pfeiler, der ihre Logen von einander trennte, stand Paul. Sie sah und hörte nichts außer dem Spiel, von welchem sich Paul gestehen mußte, daß er es so durchdrungen von Verstandniß, so harmonisch selten in der Residenz gesehen. Freilich verdiente der Dichter solche Interpreten. Getränkt von Ideen der neuen Zeit, hatte er alten Meistern das edle Maas abgelernt, hier war kein Riß zwischen Wollen und Können. Paul hätte so gern die Pflegemutter neben sich gehabt, wäre es nur, ihr zu beweisen, wie dem echten Dramatiker gelingt, durch wahre Kunst alle Gemüther zu erheben, und was sie oft ungläubig verneint, daß das Publikum stets noch nahe genug aufnehme, was sich auf den Brettern begibt. — Wollte er seine Nachbarin einzig als Beweis dafür anführen? Das Mädchen, das mit weit geöffneten Augen aufhorchte, den Kopf vorgebeugt, lächelnd, mit hellen Thränen in den Wimpern? So ergriffen, daß ihre Wange heiß wurde, und daß sie kein Wort von dem Geflüster vernahm und von dem Jischeln in der Loge, das, so schien es, seiner Anwesenheit galt. Die Vorstellung war beinahe zu Ende; die Damen handhabten kokett die Fächer. Sie legte das heiße Gesicht an die Logensäule; er wollte sich zurückziehen, aber ehe sie ihn sehen konnte, hatte doch ihr braunes Haar seine Hand gestreift. Wie ungern sah er es unter der weißen Kapuze verschwinden, als sie den Heimweg mit den Damen antrat. Am so trauriger sah er es, als er morgen dem Garten, dem Fenster, der Stadt Ballet sagen mußte. Einen Freund zu begrüßen, wollte er noch eine kurze Tour zurücklegen, aber kam er dann auch noch einmal zurück, so blieb doch die liebe Stadt seitwärts vom Bahnhof liegen und der Zug trug ihn unaufhaltsam weiter in die Residenz.

(Fortsetzung folgt.)

R ä t h s e l .

Mein Haar stand sonst empor auf meinem Haupt,
Es war bekränzt mit grünem Laube;
Jetzt kehrt es sich, des grünen Schmucks beraubt,
Demüthig nach der Erd' und kriecht im Staube.

Auflösung des Räthfels in No. 158: Das Hemd.
Die erste richtige Auflösung sandte Lorenz Roth.

Ein anständiger Mann (Wittwer) wünscht sich mit einer soliden, braven Person in den 30er Jahren bald zu verheirathen und erbittet gefällige Adressen nebst genauer Angabe der Person oder Offerten unter **A. B. 200** an die Exped. d. Bl. 2103

Ein Kind wird in Pflege zu nehmen gesucht. Gute Behandlung wird zugesichert. Näheres Expedition. 1451



Das Haus Idsteinerweg 9 mit Stallung, Remise und Garten, schöner Aussicht, nahe am Wald gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Bleichstraße 11. 14910

Zwei rentable Häuser mit Läden sind zu verkaufen durch **W. Halberstadt**, Hellmündstraße 21a. 1491

Ein Landhaus, Sonnenbergerstraße, enthaltend 8 schöne Zimmer, 2 Ballons, 4 Manjarden, 2 Küchen, Keller, großer Souterrain-Raum u., sowie schöner Garten, billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 2197

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 12

Bauplatz an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen. Näheres Expedition. 1610

Unterricht.

Privat-Unterricht in der französischen und englischen Umgangssprache. Viele Jahre Privatlehrer in London und Paris. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. Langgasse 8, erster Stock. 11308

The English Language in all its branches taught by an experienced Engl. Lady (**London**). Geisbergstrasse 26. Sprachstunden von 9-11 und 2-3 Uhr. 127

Ein Fräulein, geprüfte Lehrerin für höh. Mädchenschule, ertheilt Nachhilfestunden gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 14831

Gymnasialfächer, Violinspiel und Stenographie. Kurse und Einzelunterricht. Mäßige Preise. — Pension. **Rost**, Walramstraße 19, II. 14598

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise erth. eine Dame. Näh. Röberstraße 28, 1 Tr., v. 2-4 Uhr. 10564

Immobilien, Capitalien etc.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 14804

Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.

Ein Haus in guter Lage ohne Zwischenhändler zu kaufen gesucht. Offerten betr. Preis und Rentabilität unter **E. Z.** in der Expedition d. Bl. erbeten. 1704

Ein Haus in guter Lage mit **Weinkellern** oder Platz für solche zu bauen, wird für circa 70,000 Mark zu kaufen gesucht. **Carl Schmidt & Cie.**, Burgstraße 2, 3. Stod. 2185

Ein rentables, nicht zu großes Haus mit etwas Garten zu kaufen gesucht. Unterhändler verboten. Näh. Exped. 2192

Ein in einer ruhigen, frei gelegenen und gesunden Straße befindliches, dreistödiges **Wohnhaus mit Garten**, auch für eine einzelne Familie geeignet, ist zu verkaufen oder per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 1412

Häuser in der Müllerstraße, Rheinstraße, Adolphsallee, Adelhaidstraße, Albrechtstraße u. preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 1611

Ein comfortable eingerichtetes **Herrschaftshaus**, feinste Lage Wiesbadens, sehr rentabel, preiswürdig zu verk. **R. C.** 2150

Zwei **Villaen**, prima Lage, zu verkaufen. Näh. Exp. 1611

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch **Ch. Falcker**, Saalgasse 5. 7182

Villa Schöneck, Geisberg, zu verkaufen. Näheres Expedition. 914

Ein Haus in der Lannusstraße, das sich zu jedem Geschäfts-Betrieb eignet, ist zu verkaufen. Offerten unter **E. K. 6** an die Expedition d. Bl. erbeten. 520

Villa, Sonnenbergerstraße, 11 Zimmer, schöner Garten u., für 60,000 M. zu verkaufen. Näheres Expedition. 14621

Betheiligung mit Capital bis zu einem lucrativen Geschäft von einem erfahrenen, verheiratheten Kaufmann gesucht. Off. sub **O. H. 4** an die Exped. erbeten. 2230

30,000 Mark auf Nachhypothek, auch getheilt, auszuleihen. Näheres Expedition. 1605

Kapitalien werden dargeliehen gegen erste Hypothek zu 4 1/2 % Verzinsung. Näheres Expedition. 1615

100,000 Mark auf 1. Hypothek à 4 1/2 %, auch getheilt, auszuleihen. Näheres Expedition. 1606

Capitalisten, welche ihre Capitalien gut und sicher in Hypotheken anzulegen gewillt sind, wollen sich vertrauensvoll wenden an das **Central-Auskunfts-Bureau der „Wiesbadener Montags-Zeitung“.** 1545

3000, 4000, 5000 u. 6000 M. auszul. **R. Exp.** 2151

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Näherin, welche schön nähen und ausbessern kann, wünscht noch einen auch zwei Tage zu besetzen. Näheres Mehrgasse 32 im Laden. 2186

Eine **flotte Verkäuferin** (Israelitin) sucht in einem **regen Manufactur- oder Kurzwaaren-Geschäft** Stelle. Dieselbe kann sofort oder auch gegen Herbst eintreten. Näheres Expedition. 2190

Eine perfecte Köchin empfiehlt sich zur Aushilfe und bei vorkommenden Festlichkeiten. Näh. Albrechtstraße 9, Part. 2199

Zwei Frauen suchen Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Monatsstellen. **N. H. Dohheimerstraße 6, Str. 1, Pt.** 2187

Eine englische Dame wünscht Stelle als Erzieherin oder Gesellschafterin, kein Salair; dieselbe ertheilt Musik, Malerei, Englisch und Französisch stundenweise. Offerten unter **M. D.** postlagernd Wiesbaden erbeten. 1990

Zwei Mädchen mit mehrjähr. Zeugnissen, welche nähen, bügeln und serviren können, suchen Stellen durch **Fr. Schug**, Webergasse 45. 1998

Eine Wittwe (Französin) sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Bonne zu Kindern. Näh. Expedition. 2028

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Saalgasse 14, Str., 1 St. h. 2215

Ein geb., alleinstehendes Fräulein gelesenen Alters, der englischen und französischen Sprache mächtig, etwas musikalisch, auch erfahren im Haushalt, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen sofort Stelle. Näheres Rheinstraße 33, Part. 2188

Ein in jeder Arbeit erfahrenes, anständiges Mädchen sucht zum 1. August Stelle in einem gutbürgerlichen kleinen Haushalt als Mädchen allein. Näh. Gartenstraße 1, links. 2200

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Steingasse 33. 2203

Eine feine **Restaurations-Köchin** mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle und kann sofort eintreten. Näheres in **Mainz, Holzgasse 9.** 2189

Gesucht für einen wohlgesitteten Jungen Lehrstelle bei einem Sattler oder Tapezire. Näh. Adelhaidstraße 23 im Hof. 2054

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen gesucht Geisbergstraße 10. 13168
Gesucht von Morgens 8 bis Nachm. 3 Uhr eine auch im Kochen erfahrene Monatfrau od. Mädchen Friedrichstr. 5b, 2 Tr. h. 2198

Ein Mädchen, welches melken kann, wird gesucht Adlerstraße 53. 1649

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, zum 1. August gesucht Marktstraße 27. 2178

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Adlerstraße 13. 2163

Ein reinliches Mädchen gesucht Kirchgasse 14, Part. 2214

Nöberstraße 37, Parterre, wird zum 1. August ein kräftiges, gesundes Mädchen verlangt. **Hauptbedingung**, eine kranke Dame täglich auszufahren. Vormittags zu sprechen von 8 bis 9 Uhr. 2201

Herd- und Ofenschlosser

gesucht. **Louis Marburg & Söhne,** 12

(H. 61697) Frankfurt a. M.

Ein zuverlässiger Knecht zu zwei Pferden gesucht Langgasse 5. 1874

Tüchtige Grundarbeiter werden gegen hohen Lohn gesucht bei **Philipp Emmel.** 2194

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 14. Juli.

Geboren: Am 10. Juli, dem Küfergehilfen August Faber e. S. — Am 13. Juli, dem Zimmergehilfen Philipp Schmidt e. L., N. Luise Wilhelmine.

Aufgeboren: Der Fayencearbeiter Friedrich Meyer von Hildesheim in der Provinz Hannover, wohnh. dahier, und Catharine Marie Hill von Hildesheim, N. Wehen, wohnh. dahier. — Der Diener Heinrich Martin Lorenz Schmitt von Webershain, Kreis Langensalza, Reg.-Bez. Erfurt, wohnh. dahier, und Christiane Elisabeth Eisel von Kirberg, A. Rimburg, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 13. Juli, Georg Carl, S. des Gärtners Georg Widelmeyer, alt 1 M. — Am 13. Juli, der verw. Herzogl. Kass. Hauptmann a. D. Peter Gottschalk, alt 83 J. 9 M. 6 T. — Am 14. Juli, Margarethe Moyle, geb. Hohenstein, Wittve des Tagelöhners Johann Krieger, alt 65 J. 9 M. 12 T. **Königliches Standesamt.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Dieblich-Rosbach. Geboren: Am 8. Juli, dem Tagelöhner Philipp Gerhard e. L. — Am 9. Juli, dem Tagelöhner Johann Bös e. S. — Am 12./13. Juli, dem Bäckermeister Johann Georg Krieger Willingsöhne (davon e. todt). — Am 12. Juli, dem Architekten Wilhelm Bird e. L. S. — Am 13. Juli, dem Tagelöhner Heinrich Bachmann e. L. — Aufgeboren: Der Eisenbahnarbeiter Philipp Jacob Dingel, wohnh. zu Bremberg, und Anna Marie Catharine Bad, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Friedrich Bär, früher dahier, jetzt zu L.-Schwalbach wohnh., und Marie Roth, wohnh. zu Huppert. — Der Tagelöhner Adolf Hohenstein von Schierstein, wohnh. dahier, und Sophie Wilhelmine Haub von Simmern, wohnh. zu Castel. — Der Bäcker Friedrich August Müller von hier, wohnh. dahier, und die Wittve des Friedrich Carl Philipp Weber, Marie Elisabeth Johanneette Margarethe, geb. Becker von Domburg v. d. S., wohnh. daselbst. — Der Fabrikarbeiter Ludwig Heinrich Schneider von Hestrich, wohnh. daselbst, und Christine Margarethe Strieder, wohnh. dahier, früher zu Wiesbaden wohnh. — Gestorben: Am 7. Juli, der Fuhrmann Heinrich Engelhardt, alt 62 J. — Am 13. Juli, Rudolf, S. des Hilfsbahnwärters Rudolf Conrad Schmidt, alt 5 J.

Dokheim. Geboren: Am 10. Juli, dem Zimmermann Philipp Gruber Willings, e. L. und e. S. — Verehelicht: Am 13. Juli, der Tüncher Friedrich Schnell und Luise Wagner, Beide von hier. — Ge-

storben: Am 14. Juli, die unverehel. Amalie Luise Wilhelmine Koffel, L. des Landmanns Conrad Koffel, alt 26 J.

Diebstahl. Geboren: Am 2. Juli, dem Tüncher Ludwig Becker e. L., N. Luise Caroline Henriette. — Am 6. Juli, dem Steinbauer Philipp Christian Mayer e. L., N. Luise. — Am 6. Juli, dem Tüncher Friedrich Haupt e. S., N. Friedrich Arnold.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 8. bis 15. Juli 1882.

	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.						
I. Fruchtmarkt.											
Hafer 100 Kgr.	18	17	Mal per Kgr.	3	2 40						
Stroh 100 "	5 60	5 20	Hecht " "	2 40	2 20						
Heu 100 "	5	4 60	Bachsch " "	60	60						
II. Viehmarkt.											
Fette Ochsen:											
I. Qual. p. 100 Kgr.	144	140 58	IV. Brod und Mehl.								
II. " " " " 100 "	137 14	133 72	Schwarzbrod:								
Fette Schweine p. Kgr.	1 16	1 8	Langbrod per 0,5 Kgr.			17	11				
Hämmer	1 38	1	" " " " " " " "			63	56				
Kälber	1 30	1	Rundbrod " 0,5 Kgr.			15	15				
III. Victualienmarkt.						" " " " " " " "			57	54	
Kartoffeln p. 100 Kgr.	8	7 50	Weißbrod:								
Neue Kartoffeln v. Kl.	12	10	a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.			3	3				
Butter per	2 30	1 90	b. 1 Milchbrod " 30 "			3	3				
Eier per 25 Stück	1 75	1 50	Weizenmehl:								
Handkäse per 100 "	8	7	I. Qual. p. 100 Kgr.			44	43				
Fabrikkäse " 100 "	5	4	II. " " " " " "			42	40				
Zwiebeln " 100 Kgr.	22	20	Gewöhnl. (sog. Weism.)								
Blumenkohl. per Stück	50	30	p. 100 Kgr.			38	36				
Kopfsalat	5	3	Roggenmehl " 100 "			30	28 50				
Gurken	20	10	V. Fleisch.								
Grüne Bohnen " Kgr.	70	40	Ochsenfleisch:								
Frische Erbsen p. Schpp.	30	15	v. d. Keule . . p. Kgr.						1 40	1 20	
Wirsing Stück	18	10	Bauchfleisch " "						1 20	1 20	
Weißkraut	40	20	Ruh- u. Rindfleisch " "						1 12	1	
Nothkraut	45	30	Schweinefleisch " "						1 38	1 32	
Gelbe Rüben " Kgr.	20	18	Kalbfleisch						1 30	1	
Weißer Rüben " " "	24	20	Hammelfleisch " "						1 38	1	
Kohlrabi (ob. erb.) p. St.	5	2	Schafffleisch						1	80	
Kirschen per Kgr.	50	30	Dörrfleisch " "						1 60	1 40	
Saure Kirschen " " "	60	28	Solberfleisch " "						1 38	1 32	
Erdbeeren per Schpp.	20	14	Schinken " "						2	1 60	
Himbeeren " " "	15	14	Speck (geräuchert) " "						1 80	1 60	
Heidelbeeren " " "	10	9	Schweinefleisch " "						1 60	1 40	
Stachelbeeren " " "	18	15	Nierenfett " "						1	1	
Jamiesbeeren per Kgr.	40	36	Schwartenmagen:								
Walnüsse per 100 St.	1	1	frisch						1 60	1 60	
Eine Gans	6	5	geräuchert						1 84	1 80	
Eine Gute	1 80	1 20	Bratwurst " "						1 60	1 60	
Zaube	60	50	Fleischwurst " "						1 60	1 38	
Ein Hahn	2 80	2	Leber- u. Blutwurst:								
Ein Huhn	2	1 60	frisch p. Kgr.						96	96	
			geräuchert						1 84	1 80	

Fremden-Führer.
Königliche Schauspiele. Ferienhalber geschlossen.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. Concert Morgens 6 1/2 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.
Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexandrstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11—1 und 2—4 Uhr geöffnet.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.
Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. Juli 1882.)

Adler:

Becker, Kfm., Altona.
Endres, Kfm., Köln.
Schulze-Vellinghausen, Fr. m. T., Stockum.

Kerner, Kfm., Crefeld.
Mohr, Kfm., Berlin.
v. Herder, Obrist-Lieut. m. Fam., Nassau.

Mengelbier, Fabrikbes., Aachen.
Laird, Fr., New-York.
v. Bähr, Major a. D., Danzig.

Dreyfuss, Kfm., Mannheim.
Stänkel, Amtsr., Braunschweig.
Arnold, Kfm., Frankfurt.
Schlüsselblum, Kfm., München.

Bären:

Wilm, Schellendorf.

Belle vue:

Peicre, Fr., Boston.
Lawrence, Fr., Boston.
Bradburg, Fr., Boston.

Zwei Bäume:

Lohse, Stadtrath m. Fr., Weissenfels.
Sartori, Fr., Hof.
Birkigt, Fr., Hof.

Britannia:

Cohn, Fr., Berlin.
Cohn, Fr., Berlin.

Goldener Brunnen:

Sehr, Wassennach.
Löwenheim, Berlin.

Göltischer Hof:

Westbroek, Holland.
Wortmann, Holland.

Hotel Dasch:

Schulze, m. Fam., Berlin.
Rum, m. Fam., Java.
Winck, Berlin.

Einhorn:

Hertler, Kfm., Dresden.
Hildebrand, Kfm., Creuznach.
Rosemann, Rent., St. Louis.
Frankenberg, Kfm., Schmalkalden.
Begenhardt, Kfm., Dingelstadt.

Eisenbahn-Hotel:

Janicke, Kfm., Berlin.
Marchion, Kfm., Dresden.
Hoofs, 2 Hrn., Holland.

Engel:

Lange, Essen.
Marzenberg, Kfm. m. Fr., Mitau.
Schmiemann, Kfm. m. Fr., Barcelona.
Grückeberg, Director, Berlin.
Moelle, Kfm., Lüdenscheid.

Grüner Wald:

Sohnstedt, Oecon., Kaltenhausen.
Sachs, Prof. Dr. m. Fr., Lüttich.
Wiegand, Kfm., Bielefeld.
Krupp, Dr. m. Fr. u. Schwägerin, Danzig.

Mühe, Fabrikbes., Darmstadt.
Ranck, Kfm., Köln.
Mittelstedter, Just.-R., Neuwied.
Lode, 2 Fr., Libau.
Wanab, 2 Fr., Kurland.
Schmer, Kfm., Libau.

Wanning, Apoth. m. Fr., Haag.
Krippendorf, Geh. Canzlei-Rath, Siegen.
Harney, Fkb. m. Fr., Schöppenstedt.
Harney, Fr. Stadt-Rath, Schöppenstedt.

Hotel „Zum Mahn“:
Schmer, m. Fr., Godesberg.
Lohse, Kfm., Rostock.

Europäischer Hof:

Heise, m. Fr., Neu-Ruppin.
Faber, m. Fr., Regensburg.
Sindenstädt, Kfm. m. Fr., Berlin.
Bollenter, Fr., Montabaur.

Vier Jahreszeiten:

Lavureux, Fr., Chateau de Heusy.
Lafontaine, Baron m. Fr., Belgien.
Michael, Lima.
Hausser, Bar. m. Fr. u. Bd., Wien.

Goldene Kette:

Geiger, Fr., Sinsheim.

Goldenes Kreuz:

Ehemann, Schweinfurt.
Langsdorf, Kfm., Würzburg.

Goldene Krone:

Böcke, Schuhfabrikant, Nürnberg.

Weisse Lilien:

Simon, Fr., O.-Ingelheim.
Wolf, Fr., O.-Ingelheim.
Hangen, O.-Hilbersheim.

Nassauer Hof:

Warder, Amerika.
de Tets, m. Fr., Brüssel.
David, m. Fr., Paris.
Liywall, Lieut., Schweden.
van der Veen, m. Fr., Holland.
Poliatoff, Russland.

Alter Nonnenhof:

Engelbrecht, O.-Post-Com., Köln.
Marx, Kfm., Heideisheim.
Träger, Buchhändler, Halle.
Schubert, Pfarrer, Cammerforst.
Schäfer, Inspector, Köln.
Georg, Fabrikbes., Zollhaus.
Stoll, Gymn.-Lehrer, Kassel.
Stoll, Apoth., Herboren.
Müller, Kfm., Giessen.
Ludwig, Kfm. m. Fr., Rheydt.
Neuhaus, Lehr. Dr. m. Fr., Weilburg.
Neumark, Kfm., Bremen.

Hotel du Nord:

Stevens, Addeleston.
Schürmann, Rent., Barmen.
Stuffmann, Kfm., Brüssel.
Schluck, Kfm., Brüssel.
Arnemann, Kfm., Hamburg.
Könemann, Rent., Köln.
Könemann, Rent. m. Sohn, Bonn.

Curanstalt Nerothal:

Kramers, Fr. Pred., Leenwarden.

Rhein-Hotel:

Burrage, Lowell.
Taylor, Lowell.
Hagemann, Jowa.
Henson, Philadelphia.
King, m. Sohn, Cleveland.
Cowles, Fr., Orleans.
Maso, Fr., New-York.
Lightner, New-York.
Goodwin, Mexico.
Lemond, Belfort.
Dosse, Edinburg.
Wiedemann, Rent., Moskau.
Brown, Rent., New-York.
Boussard, Rent. m. Fr., Paris.
Mauzell, Rent., London.
Lauter, Rent. m. Fr., New-York.
Praetorius, m. Fam., Haag.
Green, m. Fr., Paterson.
Hawes, Paterson.
Conrad, m. Fr., Jonesville.
Copeland, m. Fr., Rochester.
Mirriok, m. Fr., New-York.
Toreman, Fr. m. 2 Söhn., Orleans.
Remington, Fr., Rochester.
Copeland, Fr., Rochefort.
Bellia, Rochefort.
Streat, Fal., Jonesville.
Wolley, Rev., Kentuoki.

Pfälzer Hof:

Zilz, Dr., med., Berlin.

Rose:

Wolmers, 2 Damen, Amsterdam.
Verschoor, m. Fr., Breda.
Blackwood, Fr., England.
Blackwood, Fr., England.
Mac-Allan, Fr., England.
Burn, Fr., England.
Coulson, m. Bed., England.
Colville, England.

Weisses Ross:

Pieper, Clausthal.
Pieper, Fr., Clausthal.
v. Kajdacsy, Fr., Stendal.
Wiegand, Fr. Cassenrath, Gotha.

Schützenhof:

Kirchner, Fr. Rent. m. Fam., Greifswald.
Hirsch, Fr., Mainz.
Runk, 2 Frn., Frankfurt.
Fischer, Fürth.

Sonnenberg:

Schauss, Fr., Bischheimershof.
Schilling, Fr., Eich.
Bittel, Fr., Eich.

Hotel Spahn:

van Auw, Fr., Indien.
Prager, Rent. m. Fr. u. Bd., Java.

Stern:

v. Philipsborn, Prem.-Lieut., Unruhstadt.

Tannus-Hotel:

Burnik, Rent. m. Fam., Kampen.
v. Branken, Rent., Oldenburg.
v. Branken, Fr. Rent., Oldenburg.
Lehmann, Kfm. m. Fr., Gera.
Flössner, Kfm., Mittweida.
Steen, Lehrer m. Fam., Belfast.
Zerban, Lieut. m. Fr., Darmstadt.
Dilthey, Offizier, Hanau.
Thielemann, Kassel.
Nebelthau, Fr. m. 2 Tcht., Kassel.

Spiegel:

Levig, m. Fr., Hamburg.

Hotel Trinkhammer:

Grüne, m. Fr., Bonn.
Binnecker, Bahnmeister, Giessen.

Hotel Victoria:

Morgan, Fr. Rent., Amerika.
Sangloff, Fr. Rent., Amerika.
Kimball, Fr. Rent., Amerika.
Foster, Fr. Rent., Amerika.
Swan, Fr. Rent., Amerika.
Parsons, Fr., Amerika.
March, Fr. Rent., Amerika.
March, Fr. Rent., Amerika.
Aetlere, Fr. Rent., Amerika.
Hillard, Fr. Rent., Amerika.
Clarke, Fr. Rent., Amerika.
Howe, 2 Fr. Rent., Amerika.
Pierce, 2 Fr. Rent., Amerika.
Parsons, Fr., Amerika.
Leighton, Fr., Amerika.
Sheidley, Fr., Amerika.
Smith, Fr., Amerika.
Hamilton, Fr., Amerika.
Seidley, Fr. m. Bed., Amerika.
Droulers freres, 3 Hrn., Lille.
Achte, Rent. m. Fam., Holland.
Peck, Rev. m. Fam., London.
Zerilli, Kfm., London.

Hotel Vogel:

Renk, Kfm., Augsburg.
Weider, Amerika.

Hotel Weiss:

Mittrop, Oeconom., Allen.
Stuckmann, Kfm., Limburg.
Schüller, Kfm., Trier.
Lipsius, Fr. Oberförster, Orb.
Bradberg, Fr. Rent., London.

In Privathäusern:

Villa Anna:
Starke, Fr. Rent., Leipzig.
Villa Speranza:
van der Goes, Fr., Holland.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 1882. 14. Juli, 6 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends, Tägliches Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Dunstspannung, Relative Feuchtigkeit, Windrichtung, Allgemeine Himmelsansicht, Regenmenge.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 14. Juli 1882.

Table with 2 columns: Gold, Wechsel. Rows include Holl. Silbergeld, Dufaten, 20 Fres.-Stücke, Sovereigns, Imperiales, Dollars in Gold.

Bilder aus Wiesbaden's Vergangenheit.*

XXV. Die von 1770 bis 1790 in Wiesbaden bestandene, staatlich garantierte Zahlen-Lotterie.

Die Kenntniz der Existenz jener Lotterie zu Wiesbaden würde an und für sich wenig Interesse bieten, wenn letztere nicht nach verschiedenen Richtungen hin für die Stadt von hoher Bedeutung gewesen wäre.

* Nachdruck verboten.

weltliche wie geistliche Fürst einem oder mehreren dieser Institute das Bestehen in seinen Landen möglich gemacht, um durch directe Theilnehmung oder hohe Besteuerung derselben die eigenen und des Landes Finanzen zu verbessern, theilweise auch zum Zwecke der Hebung gemeinnütziger Anstalten. Wir finden um 1770 solche Etablissements in Coblenz, Dillingen, Neuwied, Bonn, Köln, Deutz, Mainz, Mannheim, Würzburg, Ansbach, Regensburg, Augsburg, Friedberg, Wezlar, Braunschweig, Hildburghausen, Coburg, Gotha, Saalfeld, Mühlhausen, Berlin, Wien — kurz, an allen Orten nah und fern, die irgend welchen Anspruch auf einige Bedeutung machen konnten.

Die anscheinend auf Anregung des Regierungs-Präsidenten v. Kruse in Wiesbaden etablirte, von ihm als General-Intendanten geleitete und von dem Fürsten Karl, durch Patent vom 20. December 1769, garantirte „Hochfürstlich Nassau-Saarbrücken-Wisingen'sche erhöhte Zahlen-Lotterie“ war wie die aller anderen Orte nach den Grundregeln des Genuesischen Lotto's eingerichtet, nur sollten dort bei jeder Ziehung sechs von hundert Nummern gezogen werden, während hier gemeinlich fünf von neunzig aus dem Glücksrad genommen wurden. Dem Spieler waren fünf Spielarten ermöglicht, er konnte auf „bestimmte Auszüge“, „unbestimmte Auszüge“, „Ambe“, „Terne“ und „Quaternen“ allein oder gleichzeitig setzen. Bei dem bestimmten Auszuge, der den Einsatz von 1 bis 10 fl. 75mal gewann, mußte die belegte Zahl bei den vorher zu bestimmenden der sechs Auszüge fallen; bei einem unbestimmten Auszuge, der den Einsatz von 1 Kreuzer bis zu 500 fl. 15mal zurückhielt, war es gleichgültig, bei welchem von den sechs Auszügen die besetzte Nummer herauskam; bei einer Ambe mußten zwei, bei einer Terne drei und bei einer Quaterne vier gleichzeitig bestimmte Zahlen unter den sechs Auszügen sein. Die Ambe gab die Einlage von 1-Kreuzer bis zu 30 fl. 250mal, die Terne von 1 Kreuzer bis 10 fl. 5000mal und die Quaterne von 1 Kreuzer bis 1 fl. 50,000mal zurück. Der Lotteriefonds von 75,000 fl. war durch Ausgabe von 15 Actien zu je 5000 fl. aufgebracht worden; davon besaß die fürstliche Hofkammer, die auch die Originalbills unterschrieb, fünf, der Erbprinz Karl Wilhelm zwei, der Oberst Karl von Vieburg, ein Sohn des Fürsten Karl aus seiner Ehe zur linken Hand, eine und der Hofmarschall v. Specht, nachher Freiherr v. Kruse eine, die übrigen sechs befanden sich in Händen einiger Beamten und Kaufleute von Mainz und Frankfurt a. M. Die Actionäre hatten sich verpflichtet, bei Verlusten einen weiteren Betrag bis zur nochmaligen Höhe des Betrages, mit dem sie theilhaftig waren, zu leisten.

Im Januar 1770 wurde die Anstalt in dem neben dem herrschaftlichen Wirthshause „Zum Einhorn“ gelegenen Gasthause „Zum Rappen“, welches von dem Wefiger Johann Reinhard Käseberger auf acht Jahre für 2400 fl. gemiethet worden, etablirt, nachdem dieser das „Einhorn“ gekauft hatte und dahin übergesteltet war.

Als erste Nothwendigkeit stellte sich die Einrichtung einer Druckerei heraus. Da diese aber den Lotteriefonds zu stark belastet haben würde, so beschloß der Landesfürst die Aufnahme eines „Hof- und Kanzlei-Buchdruckers“ in der Stadt. Man schrieb die Stelle in öffentlichen Blättern aus und wählte von den Bewerbern den Buchdrucker Schirmer und seinen Compagnon Johann Gerhard von Darmstadt, die dann gegen einen Voranschuß von 1500 fl. und einen jährlichen Zins von 2000 fl. drei tüchtige Pressen mit je zwei Druckerstellen in einem ihnen im „Rappen“ überwiesenen Zimmer aufzustellen hatten.

So gab also die Etablirung der Lotterie die Veranlassung zur Einrichtung der ersten Buchdruckerei in Wiesbaden, die wieder die Gründung des ersten öffentlichen Blattes, des „Intelligenz- oder Wochenblattes“, zur Bekanntmachung gemeinnütziger Nachrichten, und alle jene Vortheile für die Stadt zur Folge hatte, die eben ein solches Institut mit sich bringt und gewiß von den damaligen Einwohnern nicht unterschätzt wurden. Dies und ein nicht unbedeutender Zufluß von Geld durch die überwiegend von außerhalb berufenen Lotterieberamten, wie Director, Cassirer, Redactoren, Buchhalter, Copisten, Buchdrucker, Stempelschneider, Diener, ab- und zureisende Agenten, Reiseinspectoren, Collecteure etc., waren das Gute an der Sache. Betrachten wir nun die Rehrseite.

Mit der Lotterie zog ein Spielteufel in der Stadt ein, der manchen braven Mann nicht nur um sein Geld, sondern auch um seine Moralität brachte. Kaum waren die ersten Ziehungen „unter Pauken- und Trompetenschall“ für das spielende Publikum günstig verlaufen, als auch Jeder im Spiel sein Glück machen wollte. Niemand dachte mehr an Arbeit, und da die Einsätze sehr niedrig gemacht werden konnten, so hielten es selbst Diebentgen, welche den Credit des Collecteurs in Anspruch nehmen mußten,

für ihre Pflicht, der Glücksgöttin die Hand zu bieten. Wer nicht wußte wie er dies anzufangen hatte, dem gaben Traumbenter und Karten schläger, die plötzlich wie Bilze überall auftauchten, für ein kleines Douceur die gewünschte Auskunft. Schlaunere halfen sich selbst durch „Siebdröhen“, „Tischrücken“ und wie alle diese schwarzen Künste heißen mögen.

Um das Maß voll zu machen, hatten einige fremde Spieler von Profession, die den Beutel Derjenigen, denen die Zeit bis zur nächsten Lotto-Ziehung zu lang wurde, auszuplündern gedachten, im selben Sommer (1770) die Concession zur Betreibung bis dahin noch wenig bekannter Hazardspiele zu erlangen gewußt. Wer bisher von der Gewinnucht noch nicht befallen war, der erlag ihr jetzt. Im Sommer des Jahres 1773 war das Hazardspiel in dem Gast- bezw. Wadhausen „Zur Stadt Frankfurt“ und „Zum Schützenhof“ so stark eingerissen, daß man nicht einmal an Sonn- und Festtagen während des Gottesdienstes aussetzte, bis das Consistorium bei der fürstlichen Regierung eine Verfügung erwirkte, nach welcher dasselbe an den bezeichneten Tagen bis nach beendigter Beistunde des Abends 6 Uhr untersagt war, „weil den Kirchenbesuchern durch das Lärmen und Fluchen der Spielenden großes Aergerniß gegeben werde“. Später gab man zwar mit Rücksicht auf die Fremden schon von 4 Uhr Nachmittags das Spiel zu, verbot aber gleichzeitig den Landeseingesessenen die Theilnahme daran.

Die Lotterie-Administration hatte sehr wohl den Ausfall, den die Hazardspielunternehmer ihrer Kasse gebracht, wahrgenommen; sie hatte sich indessen dadurch zu helfen gesucht, daß sie von Zeit zu Zeit eine Erhöhung ihrer Gewinne, das heißt nur der selteneren (Ambe, Terne, Quaterne), bekannt machte. Im Sommer 1773 gewann die Ambe das 300fache, die Terne das 6000fache und die Quaterne das 75,000fache des Einsatzes, dagegen der bestimmte Auszug nur das 70fache und der unbestimmte Auszug das 13fache. Daß sich bei alledem der Gewinn nicht mehren wollte, lag eben nur daran, daß an allen Orten und Enden solche Selbstgeschäfte existirten und selbst in Wiesbaden und Umgegend Collecteure für auswärtige Lottos thätig waren. Der stete Rückgang machte schließlich Einschänkungen in der Verwaltung nöthig. Obwohl Fürst Karl auf den ihm ausgelegten jährlichen Canon von 3000 fl. verzichtete, mußten doch die Gehälter der Angestellten heruntergesetzt und eine Druckerpresse nebst den sie bedienenden zwei Druckerstellen abgekauft bezw. entlassen werden; selbst der Stadtmusikus Röber, der „für seine musikalische Aufwartung mit vier Stimmen“ bei jeder Ziehung 5 fl. bekam, hatte sich einen Abzug gefallen lassen müssen. Doch bei aller Sparsamkeit, der man sich bekehlte, war das Sinken des Institutes augenscheinlich. Nach seinem siebenjährigen Bestehen stellten sich im Durchschnitt dem jährlichen Ueberschuß von 16,035 fl. die jährlichen Betriebskosten von 15,308 fl. gegenüber, so daß ein Reingewinn von 700 fl. im Jahre anzunehmen war. Aber auch diese geringe Summe stand nur auf dem Papier, denn sie wurde durch die unbedinglichen Ausstände aufgewogen. Nur in der Hoffnung, diese letzteren doch noch bezutreiben, war die längst beschlossene Aufhebung der Lotterie so lange verschoben worden.

Unter diesen Umständen schätzte man sich glücklich, als bei Beginn des Jahres 1778 die kurtrier'sche Lotto-Societät sich zur Uebernahme derselben auf 10 Jahre gegen eine jährliche Abgabe von 2200 fl. an die fürstliche Hofkammerkasse und zur Zahlung der Ziehungskosten mit 800 fl. bereit fand.

Die Stadt hatte dabei freilich Nichts gewonnen; sie wurde nun der Sitz einer fremden Gesellschaft, die alle auswärtigen Lottos an sich brachte, die Landesbewohner gründlich auszog, indem sie an Stelle der bisherigen 16 Ziehungen jährlich 52 treten ließ, für die sie das Interesse durch eigens dazu errichtete Bettcomptoirs rege zu erhalten wußte, und trotz des Genusses der Personalfreiheit noch ihre Bedürfnisse von außerhalb bezog. Sie entrichtete jedoch pünktlich ihre Abgaben, die man bei der Hofkammer nicht missen mochte, darum ließ man sie gewähren. Sogar nach Ablauf der festgesetzten 10 Jahre setzte sie ihr Spiel mit Einverständnis der fürstlichen Regierung fort, bis diese sich endlich im April des Jahres 1790 durch die von allen Seiten laut gewordene Verurtheilung des Lotto-Unwesens, namentlich der Zahlenlotterie, zur Aufhebung derselben gezwungen sah.

Der Hofkammerrath Habel, der ein Jahr früher vergebens zur Aufhebung der Gesellschaft gerathen hatte, behauptete, „daß die Lottosende vielen hiesigen Unterthanen mehr Verlust als eine Viehsende oder ein Krieg gebracht, dem Aberglauben ein weites Feld geöffnet und manchen bösen Bürger gemacht habe“.